Alturengilat Beitung und Unzeiger für

Diefes Blatt (früher "Reuer Elbinger Angelger") erscheint werktäglich und toftet in Elbing pro Quartal 1,60 Mt., mit Botenlohn 1,90 Mt., bet allen Poftanstalten 2 Mt.

Illustr. Sonntagsblatt — Candw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
"Der Hausfreund" (täglich).

= Telephon-Anschluß Nr. 3.

Mr. 182. Elbing, Donnerstag Stadt und Cand.

Infertions-Auftrage an alle ausm. Beitungen vermittelt bie Expebition biefer Beitung Inserate 15 Bf., Bohnungsgesuche und Angebote, Stellengesuche und Angebote 10 Bt. bie Spaltzeile ober beren Raum, Reklamen 25 Bf. pro Zeile, 1 Belageremplar toftet 10 Bf. — Expedition: Spieringkraße Rr. 13.

Eigenthum, Drud und Berlag von 5. Gaar in Glbing Berantwortlicher Rebacteur Mar Biebemann in Elbing

7. August 1890.

42. Jahrg.

Raifer Wilhelm in England.

In Ergänzung der gestrigen telegraphischen Despesche berichtet das Wolffiche Telegraphenbureau: London, 4. August. Nachdem der Kaiser mit den Mitgliedern der Königlichen Familie das Frühstüd eingenommen hatte, verdlieb derselbe längere Zeit mit der Königin allein. Im Laufe des Nachmittags stattete Se. Majestät in Begleitung des Prinzen Hintete Se. Majestat in Begleitung des Prinzen Heinrich den Mitgliedern der Königlichen Familie Besuche ab und nahm darauf an der Familientafel im Schlosse Theil, zu welcher auch der dießseitige Botschafter Graf Hatzlebt geladen war. Für das Gestolge Sr. Majestät, sowie sür die Herren der Botschaft sand Marschalltafel statt.

Bom Ausenthalt des Kaisers in England wird ferner gemeldet:

ferner gemeldet:

Cowes, 5. August. Kaiser Wilhelm unternahm heute Morgen einen Spazierritt und frühftückte sobann mit der Königin Biktoria in den Gärten von Schloß Osborne. Um 9 Uhr 30 Minuten begaben fich der Raifer und der Pring von Wales nach dem Quai von Cowes und gingen an Bord ber "Mice", um ber Segel Regatta beizuwohnen. "Mlice", um ber Segel = Regatta beizuwohnen. Das Meer war von tausenden von Jachten und Booten bedeckt, was dei dem prächtigen klaren Wetter einen wundervollen Andlick dot. Leider war es saft windstill. Um 10 Uhr begann die Wettsahrt um den von der Königin gestisteten Ehrenpreis, einen Becher. Nach dem gestrigen Diner, dei welchem die Musit-kapelle der "Hohenzollern" auf der Terrasse spielte, unterhielt sich die Königin mit dem Bosschafter Grasen habseld und dem kaiserlichen Gesolge in der hulds vollsten Weise.

vollsten Weise.

Heute früh ist hier ber Herzog von Sbinburg eingetroffen, welcher die Nacht hindurch von Devon-

vort hergereist war, um den Kaiser zu begrüßen. Der Herzog stattete dem Kaiser kurz vor der Absahrt der "Alice" einen Besuch ab.
Es verlautet, Lord Salisbury werde Donnerstag hier zum Besuch bei der Königin Victoria eintressen. Vondon, 5. August. Die heutigen Worgenblätter widmen dem Kaiserbesuchen spungenschiefte. Sie erhlicken in dem Kaiser einen Friedenskart der Sie erbliden in dem Raiser einen Friedenshort, der durch den zweiten Besuch eine neue Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens biete. Der Raiser sei der träftigste Exponent der einzig gesunden Friedenspolitik; er habe alle Erwartungen übertroffen und alle Bor-

Politische Tagesübersicht.

Benn die "Berl. Börsenztg." Recht hat, so

ftehen organische Beränderungen in der Reichsverfassung bevor. Es heißt nämlich, daß Miquel noch wird Prinz Handsery genannt. vor Wiederaufnahme der Neichstagssesssion im Gerbst — In sinanziellen Kreisen Berlins glaubt man, por Biederaufnahme der Reichstagsfession im Berbit auch die Leitung der Finanzangelegenheiten des Reiches übernehmen werde. Herr v. Maltahn-Gütt werde bis dahin seinen Abschied genommen haben. Weitere organische Beränderungen sollen sich auf Um-wandlung der Staatssekretariate in verantwortliche Reichsminister beziehen. Auch Herr von Caprivi soll einer derartigen Resorm verkortsversassung, welche den disher alleinigen verantwortlichen Repräsentanten der Reichsreisenung track authorien mit verteiligen der ber Reichsregierung ftart entlaften wurde, nicht grund= sätlich abgeneigt sein.

— Die Absicht des deutschen Offiziervereins in Met, ein Waarenhaus zu errichten, hat die dortigen Weichafts= und Gewerbetreibenden veranlagt, eine Betition gn den Raiser um Abwendung ber den Bejchäften drohenden Gesahr zu richten. Das Erstarken des Deutschthums in Met ist mit dem Emportommen altdeutscher Geschäfts= und Handelstreibender innig verfnüpft.

— An der Absassing der Denkschrift über das deutsch = englische Abkommen, namentlich an ihrem einleitenden allgemeinen Theil, soll nach einer Frankfurter mittheilung der Kaiser persönlichen

— Die Handelskonvention zwischen Deutsch= land und Rumanien ist am 21. Juni. d. J. von der

rumänischen Regierung gekündigt worden.
— Die reichskändische Regierung läßt gegenwärtig in sämntlichen Gemeinden ElsaßeVothringens Erstebungen über die Schädlickeit der Bienen anstellen, um Material zu einem eiwa ersorberlichen Eingreisen der Gesetzebung zu sammeln. Anlaß dazu gab die in der letzen Session des Landesausschusses von einem Mitgliede vorgebrachte Behauptung, daß die Vienen, wo sie in größerer Zahl gehalten werden, das Dbft und die Beinbeeren angriffen und badurch erheblichen Schaden verursachten. Im übrigen Deutschland ift von einem derartigen Schaden nie die Rebe gewesen; wenigstens hat sein Staat baran gedacht, gesetzliche Waßregeln gegen die Bienen zu ergreisen. Bon der Wissenschaft wird zudem bestritten, daß die Vienen im Stande seien, die äußere Hautumhüllung des Obstes und der Trauben zu verletzen und höchstens zugegeben, daß die Bienen bereits verletzte Früchte

angreifen, um zum Fruchtsafte zu gelangen.
— Die Reichstagsersatwahl in Raiferslautern (für Herrn Miquel) ist auf den 19. August sestgeset

Für die bevorftehende Reichstagsersatwahl im Bahlfreis Schroda-Schrimm wurde vom polnischen Wahlfomitee als Kandidat der Rittergutsbefiger Wladislaus v. Moszezenski auf Niemczynek aufgestellt. Als Rachfolger des Oberpräsidenten b. Burmb |

daß die Regierung mit Rudficht auf ben Rudgang bes Kurjes der 3fprozentigen Schuldicheine von ber Emission neuer Anleihebetrage Abstand nehme. Wielleicht hängt damit die Meldung der "Täglichen Rundschau" zusammen, daß Finanzminister Miquel vorläufig neue Anleihen nicht aufnehmen wolle.

— Der "Bott" wird auß Selgoland vom 4. August gemeldet: "Gestern ist die bestimmte Nach-

richt hier eingetroffen, daß am 9. Auguft die Uebergabe von Selgoland stattfindet und daß die englischen Be= amten, besonders der Gouverneur und die Magistrate (Botigeimeister) fertig fein muffen, um an demfelben Tage mit einem englischen Eriegsschiffe fortgebracht gu werden. Man hegt hier die Bermuthung, bag die llebergabe beschleunigt und auf einen so frühen Termin verlegt ift, damit der Raiser auf seiner Rudkehr von England die Infel schon in deutschem Besitz vorfindet und fo ohne weitere Etiquetten=Schwierigkeiten Diefelbe be= juden und fich in bem neuerworbenen deutschen Lande begrußen laffen tann. Jedenfalls hofft und wunscht man dies hier allgemein, und ein allfeitig freudiger und begeisterter Empfang mare bem Raifer hier ficher. - Während ein englisches Schiff tommen wird, um bie Beamten nach England zu bringen, wird ein anderes die "Ammunitions" (alle England gehörigen beweglichen Gegenstände), soweit sie in ihrem Besite verbleiben, nach Grogbritannien zuruchschaffen, und überall beginnt man jett, besonders im Gouvernementszgebäude, in großer Eile einzupacken. Daneben geht die Ladesaison ihren ruhigen Gang; gestern als am Sonntag kanen ca. 500 Personen an."

— Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetzersend die Mannerhauerichte

betreffend die Gewerbegerichte. Wie aus diplomatischen Kreisen verlautet, beabsichtigt ber Raifer mahrend feines Unfenthaltes in England mit Zustimmung der Königin Biftoria Lord Salisbury anläßlich des deutsch-englischen Abkommens den Schwarzen Abker-Orden zu

— Aus dem Bitugebiet wird der "Kreuzztg." gemeldet, daß nach der Auflösung der Bitugesellichaft Die deutschoftafritanische Gesellschaft als Rachfolgerin der ersteren herrn Kurt Töppen, den Bertreter der Bitugesellschaft, entlassen und zu ihrem Bertreter herrn Beig ernannt hat.
— Hauptmann Rund ift nach ber "Prengstg.

soweit wieder hergestellt, daß er bereits am Sonnabend mit seiner Schwefter Wiesbaden verlaffen fonnte. Derfelbe ift in Berlin wieder eingetroffen.

— Wie das belgische Blatt "Batriote" mittheilt, äußerte Raiser Wilhelm gegenüber bem Bischof von

Brügge, er befinde sich in Betreff ber Arbeiterfrage mit dem Papste in prinzipieller Uebereinstimmung. — Der Landtagsabgeordnete für Regensburg, Lyceal-Rektor Dr. Rittler, ist heute in Brennerbad

gestorben.

* Dresden, 5. August. Ein soeben in Dresden erschienenes Buch "Gedanken über Bismarck", welches eine hohe literarische Würdigung Bismarcks

anstrebt, wurde von der "töniglichen" Redaktion des "Dresdener Journal" dem Berleger unausgeschnitten als "zur Besprechung nicht geeignet" zurückgesandt. * **Darmstadt**, 5. August. Bei den heutigen Landtagswahlen wurden die bisherigen Bertreter

Darmftadts, Oberburgermeifter Dhin und Bantier Wolfstehl, wiedergewählt. Die sonft aus dem Großherzogthum vorliegenden Wahlresultate ergeben feine Beränderung in den Parteiverhältniffen der zweiten

* Lauterberg, 5. August. Major v. Wismann hat den Redakteur des "Hannov. Courier" empfangen und demselben gesagt, er gedenke den Sitz des Kommissariats nach Bagamoho zu verlegen, das der bebeutendste Karawanenplats von ganz Afrika sie. Da aber der dortige Hafen fur große Seeichiffe unzugung-lich sei, musse eine Gisenbahn von Bagamono nach Dar=es=Salaam gebaut werden, weil letteres von den Subventionsdampfern angelaufen wird. Befonderes Bertrauen habe er zu ber Butunft ber Infel Mafia, bie er noch in dem letten Augenblick gegen die Preise gebung der fur uns ziemlich werthlosen Stevensonroad gerettet habe. Schon jett mit einer volkreichen Stadt versehen, werde Mafia allmählich zu einem zweiten Zanzibar für den Südtheil unserer Kolonie werden.

Musland.

Desterreich-Ungaru. Graz, 4. August. Bielfach bemerkt wurde, daß Kaiser Franz Joseph bei seiner Anwesenheit in Graz den Grasen Hartenau (Alexander von Battenberg) besonders auszeichnete; bei der heutigen Hostassel saß Graf Hartenau zur Linken des Kaisers.

Frankreich. Paris, 4. August. Der Senat be-willigte 100,000 Fres. zur Errichtung von Schupposten gegen die Cholera und begann darauf die Berathung des Gefetes über die diretten Steuern. — Die Befferung in dem Befinden bes Benerals Sauffier macht

weitere Fortschritte.

Paris, 5. August. Den Abendblättern zu Folge hätte der Handelsminister dem Ministerrath einen Ge-sehentwurf unterbreitet, welcher die Sicherstellung der den den Arbeitern und jonitigen Angestellten eines Unternehmens eingezahlten Benfions= und Kranken= taffenbeiträge im Falle des Fallissements des Unter= nehmens bezweckt.

Briefe von der Frischen Nehrung und aus dem Samland.

Von Kahlberg nach Bad Neuhäuser.

Kahlberg ist der Ausgangspunkt für eine Reihe anmuthiger Parthien. Es ist verdienstlich und verftändig, daß die Badeverwaltung folde felbst anregt. Freilich ginge es gar nicht ohne ihr Zuthun. Wagenausslüge sind unausführbar. Nur mittelft Dampfer find die Orte der Umgebung zu erreichen. Der kleinste Dampfer aber verlangt eine Betheiligung von mindestens 120 Personen. Anders sohnt sich seine Ermiethung nicht. Wie aber könnten sich 120 Berfonen verabreben, wenn nicht die Anregung von Oben fäme?

So bat Kahlberg auch in diesem Bunkt feine fpezifische Gigenthümlichfeit. Ausgeschloffen ift's barum immer noch nicht, daß eine "undirigirte" Gefellschaft — man fann sie doch nicht "directionslose" Geselschaft nennen — von beiläusig 2 Familien mittelst Segelboot ausfliegt. Zu empfehlen ist eine Fahrt zum Lachsfang auf die hohe See. Der Wind freilich muß gut stehen. Sonst barren der Herren ungewohnte Anstrengungen im Zurückrudern der ansehnslich schweren Fahrzeuge. lich schweren Fahrzeuge. Auch nach Pröbbernau lohnt sich's, zu segeln. Der Kahn arbeitet sich durch die Binsenkultur des Haffs. Wer ein Gewehr hat, erlegt unterwegs eine Krickente, seltener auch einen Kormoran. Die Jagderlaubnis wird vom Lieper Gastwirth gern gegeben. Das Kirchdorf Pröbbernau, das der Schlissel ist zu einem noch herrlicheren Walde Walbe, als der Kahlberger uns erschien, ist nach Ablauf einer Stunde zu erreichen.

Segelparthien nach bem Südufer bes Frischen Saffs kommen weniger oft vor. Man muß schon ein fanatischer Luftschiffer sein, setzt man sich der Möglichkeit aus, sein Gefährt in 4—6stündiger Arbeit heinzurudern. Hierfür tritt aber der Directionsdampfer in die Erscheinung. Mannigsach ist das Ziel, das er unter Mitnahme der Badestapelle und einer leidlichen Restauration an Bord erstrebt. Da ist zunächst Cadienen: Inmitten eines ein gut Theil neu auf. Der Waldpsster worde in grauer Vorzeit verget versen der Kirche in grauer Vorzeit versen der Genkung des Junken des Dach. Sine Kiste voll Porter und Sis steht das Dach. Sine Laufen Laufen das Dach. S ein fanatischer Luftschiffer sein, setzt man fich ber

hervorragend schönen Laubwaldes ein Sans-souei. "Rings Bäume, Blumen, Rafen — fieh', wie in's golbene horn die Steintritonen blafen", möchte man fcandiren. Glüdlicher Mann, der Befiger! Niemand berwehrt dem Fremdling den Gintritt in den Park mit seinen Wafferkunften, Statuetten, Aussichtspunkten, feinem hoben Jubiläumsplat, von wo, wie auch aus dem nahe gelegenen Gafthof zu Panklau, ein entzückender Rundblid über haff und Düne und jenseitige Meer gleichzeitig gewährt ift. Das Dr. Birfner'iche Deaufoleum, oben am Bergeshange im Schatten uralter Kastanien, stimmt wehmüthig nach aller Ausgelassenheit, die uns am sonnigen Tage sonst begleitet hatte. »Je me consesse un instant«, fagt der Franzofe.

Bu den alljährlich während beider Babefaisons stattfindenden gemeinfamen Ausflügen gebort ferner bie Fahrt nach Frauenburg. Dort liegt der selige Copernitus begraben. Der ift ein stiller Mann nun. Lauter war einst bort der streitbare Bijchof von Ermeland. Zett herrscht mit seinem Nachfolger ebenfalls Rube und Frieden. Sein schones Schloß liegt haffbeherrschend ob der Höhe. Der backsteinerne Dom sieht mit seinen Thürmen und Mauern noch immer streitsüchtig aus.

Dies Jahr, wie sonst auch, fand bereits die erfte Dampferfahrt nach Billau ftatt. 3hr folog fich der Ausflug nach Bad Neuhäuser mittelft Gifenbahn an. Gin herrliches Wetter begunftigte Beibe. Rein Plat auf dem "Raifer" war leer. Er fcaufelte uns in ftampfendem Bormarts an der Nehrung entlang der Mündung des Haffes bei Billau gu. Es ift intereffant, die Bielgestaltung der Dune gu beobachten. Oft erhebt sie sich zu der ansehnlichen Söhe von 160 Fuß. Der Bolksmund legte diesen Erhebungen treffende Namen bei. Der Bezeichnung "Kameelsruden" begegnete ich anderwärts auch ichon. Es bedarf feines Scharffinnes, einen langgeftreckten Rücken, aus dem ein Höcker aufragt, "Kameels-rücken" zu nennen. Man zeigt auf der Nehrung einen Platz, wo eine Kirche in grauer Borzeit ver-

lande würde sich umsehen, hätte er dieselbe Noth mit den Trieben wie sein Kollege hier zu Lande. Man bannt den Sand hierorts zunächst durch wilben Strandhafer. Vierecke von 1 Quadratmeter wohl je schon Jemand so etwas gedruckt hat, wie entstehen. Dort inmitten hinein sest man den das, was ich erzähle? — Auch die Winterfalle Sprößling. Wie oft, trop aller Mube, er noch ein- lagt an überraschender Ginfacheit nichts ju wünschen geht, verfandet, verdorrt, weiß ich nicht zu sagen. übrig. Cigarrenqualm ist als Tapezier aufgetreten. Ein Allwisser an Bord bemerkte, daß 30,000 Mark Möbel giebt es nicht. Kisten, auf die man sich bereits aufgewendet worden, um den Raum von

nur 20 Morgen zu becken. Nicht langer Zeit bedurfte es, da kam der weiße Pillauer Leuchtthurm in Sicht, bald auch die Stadt. Sine Windmühle auf einer Anhöhe überschwebt fie. Wouvermann'sches Gemälde! Auch die obligaten Rube fehlen nicht. Diefe tragen die Landesfarben; sie stammen übrigens auch aus dem Baterlande des Herrn Wouvermann. Die früher landeingeborene Werderkub ift mehr und mehr verschwunden.

Wir wußten den Capitain zu bestimmen, daß er uns durchs Tief hinaus auf die See fahre. Wir machten einen eleganten Bogen in das molenumfäumte Tief hinein und dann eine Schleife broben auf der schäumenden See. Die Wellen im Haff sind kurz. "Es stuckert", nennt es der Ber-liner. Hier draußen herrscht ein mächtigerer Wogenschwall; die Bewegungen, die der Dampfer erleidet, find aber größer und darum angenehmer. Wenn tropdem grünliche Schatten über die Genichtden kleiner Dämchen flogen, so hatte das wohl mehr seinen moralischen als seinen physischen Grund. Sie riefen "Talata, talata", als der Steamer dem Billauer Leuchtthurm wieder die Rafe zuwandte. Wie die Nonnenraupe fielen wir in British Hotel"

ein. Die Verpflegung ist gut. In Pillau gewesen sein und nicht die "Ilste-Falle" gesehen haben, wäre ein Verbrechen. Wohl, weil der Besitzer einen ausgestopften Iltis besaß, wurde das Wort Iltis = Ilste der Lokalbezeich= nung zu Grunde gelegt. Eine "Falle" für den Fremdling ift die "Alskefall" gottlob nicht. Es giebt eine Sommer- und eine Winterfalle. Die

uns mang gehört." Das fteht an ber Wand und auf den Gefichtern der Besucher. Er ift "zum Rrebse niesen tomisch" — Dieser 318fefall! Ob feten fonnte, fteben in der Rebenftube.

Pillau ift gar fein so unwichtiger Handelsplat. Man merft es am geräumigen, wohlbefetten Safen, allen maritimen Ginrichtungen, den Typen der Bewohner. Pillau ift Garnison für bas 2. Bataillon 43. Regiments. Ein Matrosenkommando ist ebenfalls am Ort. Hier finden die Prüfungen der Schichau'ichen Torpedoboote aus Elbing ftatt. Schon ift man bei Nr. 58 angekommen. Es wird noch lange dauern, ehe man in Marinefreisen "Sela und damit Basta" sagt.
Der Bahnhof für Königsberg und Neuhäuser

liegt im Norden des Städtchens.

Nur 10 Minuten und wir sind in Station Neuhäuser.

Reuhäuser ift das neueste aller in der Bannmeile von Königsberg gelegenen Seebäder. Es ist wohl auch das eleganteste. Der Reiche aus Königsberg hat seine eigene Billa dort. Ein großes Kurbaus erhebt sich am Strande. Der Babeboden ist etwas grobkörniger als in Kahlberg. Gine Trennung ber Damen und Herren in zwei verschiebenen Babeftellen findet nicht ftatt. Dan hat beftimmte Bade= stunden, so Männlein, so Weiblein. Das ist primitiv. Eine Strandhalle ist noch nicht erbaut. Schön aber sind die Gärten, die Villen, die Straßen. Es liegt eine große Zukunft vor Neuhäuser. Aber so nett wie Kahlberg wird es nie sein. Es sehlt ihm die Abgeschlossenheit. Auch der Reiche hat es schon ungemüthlich gemacht.

Für ben Abend ift wenig anzufangen. Man bewaffnet fich mit ber Scattarte, pfeift bem Kellner und gießt Schönbuscher Helles mit ewig = dunklem Borter zusammen. Dann senkt sich die Racht. Und indeß ber freundliche Oberregierungsrath unsere Frauen nach Rablberg jurudfährt und dabei ein-regnet, daß es feine Urt hat, ruben wir abtrunnige Samlandreisende aus zu frohem Wandern morgen!

Baron D. Z.

England. London, 5. August. Wie verlautet, Vereinbarung mit England wegen Swaziland sehr der Beichselmündung heute seierlich begangen werde. et das englische Kriegsschiff "Wildfire" Ordre er ungünstig sein.

bei das englische Kriegsschiff "Wildfire" Ordre er ungünstig sein.

cen, nach Helgoland zu gehen, um, anläßlich der Staatsibar, 4. August. In einer Herr Minister für Landwirthschaft, Domänen und habe das englische Kriegsschiff "Wildfire" Ordre erhalten, nach Helgoland zu gehen, um, anläßlich der Abtretung der Insel an Deutschland, den Gouverneur abzuholen. Der Kreuzer "Calhpjo" foll den "Wildfire" begleiten. — Unterhaus. Der Unterftaatsjekretär des Auswärtigen Ferguffon erklärte, die Regierung habe vollständige Kenntniß der streitigen Punkte bezüglich der Walfischbai, sowohl über die Ansicht der deutschen Regierung, wie auch ber Rapregierung. Der Letteren werbe jede Gelegenheit gegeben werben, ihre Sache por ber Anrufung eines Schiedsfpruches zu befräftigen. Im weiteren Verlaufe ber Sitzung erklärte Ferguffon, Die Magregeln gegen die Jeraeliten in Rugland maren wenn die Regierung barüber richtig berichtet sei, tief zu beklagen; dieselben berührten jedoch die inneren Angelegenheiten Ruglands und liegen feinerlei Gin= mischung ber englischen Regierung zu. - Der ruffische Botschafter v. Staal, der öfterreichische Botschafter Graf Dehm und der turkische Botschafter Ruftem-Bascha find in Osborne eingetroffen.

Belgien. Der Bürgermeifter von Oftenbe publigirt ben Dank des Deutschen Kaisers für ben warmen Empfang der Bevölkerung. Der Kaiser spendete 1000 Mart für die Armen. — Das Postblatt Belgiens "Chempostel" bestätigt, daß die Einführung bes Bonentarifs für das belgische Staatsbahnnetz ent= schieden ift. Es werden fünf Zonen gebildet, für deren jede ein fehr ermäßigter Fahrpreis zur Gin= führung kommt. Obwohl schon heute die Fahrpreise der belgischen Staatsbahnen die billigsten auf dem Festlande sind, wird der neue Eisenbahntarif dennoch, mit dem gegenwärtigen verglichen, fehr erhebliche Preis= ermäßigungen aufweisen. Dieses amtliche Blatt hebt bei diesem Anlasse hervor, daß der Gedanke des Zonentarifs keine ungarische Erfindung ift. Schon im Jahre 1865 hat der belgische Gisenbahnminister Herr ban der Stichelen diesen Gedanken ausgesprochen und ihn zur Ginführung bringen wollen. Der Grundfat kam zur Ausführung, scheiterte aber an bem Widersftande der Berwalter der Eisenbahnlinien.

Spanien. Madrid, 4. Auguft. Graf Bannelos jum Botichafter in Berlin und Graf Benomar zum Botschafter in Rom ernannt worden.

Stalien. Rom, 5. August. Bum Schutze ber italienischen Unterthanen begiebt fich eine Abtheilung bon drei Schiffen, Amerigo Bespucci, Colombo und Andrea Provana in die argentinischen Gewässer. Der Regierung find Depeschen zugegangen, nach welchen viele Italiener durch die Revolution schwer in ihren Interessen geschädigt wären. Eurfei. Conftantinopel, 5. August. Wie die

"Agence de Conftantinople" meldet, follen die Berats an die neu ernannten bulgarischen Bischöfe in Macebonien heute ausgehändigt werden. Die Berzögerung sei badurch entstanden, daß der Exarch die Namen der Bischöfe der Kultusabtheilung des Justizministeriums, anstatt bem Großvezier, übergeben habe.

Amerifa. Buenos=Ahres, 5. August. Die politische Lage ist eine außerordentlich gespannte; es ift unmöglich, eine Lösung vorauszusehen. Das Kabinet bleibt unverändert. — Wie das "Reuter'sche Bureau" meldet, dauert die Minifterfrifis fort. Nicht nur Eduard Cofta, sondern andere einflugreiche Mitglieder seiner Partei weigern sich, in das Nabinet einzutreten. Die Nationalbank habe die Zahlungen wieder aufgenommen, doch bleibe die Börse geschlossen und die panikartige Stimmung halte an. Celman's Politik soll Opposition hervorrufen.

New-Pork, 5. August. Nach einer hier einge-gangenen Depesche aus San Salvador soll der Besehlshaber der aufftändischen guatemalischen Truppen, General Trungardy, die Stadt Chiquimuta in der Rähe von Guatemala genommen und dadurch die Regierung gezwungen haben, eine Anzahl Eruppen in der Nähe anzusammeln. — Der "New-Port Berald" veröffentlicht eine Depesche aus San Salvador, nach welcher die Truppen von San Salvador vier Schlachten

in Guatemala gewonnen haben sollen. Afrika. Ueber die Unabhängigkeit des Swazilandes ift zwischen der Transvaalrepublik und der britischen Regierung ein Uebereinkommen getroffen worden, deffen wesentlicher Inhalt in der Anerkennung der Unabhängigkeit des Swazilandes besteht, wie sie in der Konvention bon 1884 anerkannt fei. Die Kontrole und Verwaltung aller Angelegenheiten, die nur Eingeborene betrifft, durch die Swazi-Regierung bleiben unberührt. Für die weißen Kolonisten wird eine gemischte Berwaltung durch eine Proklamation des Regenten und Rathes des Swazilandes ein= geführt werden. Ein Gerichtshof foll zur Anwen= dung des holländischen, resp. römischen Rechtes bei Entscheidung aller Kriminal= und Zivilfälle unter den Beißen und zur Unterftupung der Giltigkeit angefochtener Konzessionen eingesetzt werden. Alle gesetzlich erworbenen Rechte find bom gemischten Regierungs-Komitee und allen Gerichten anzuerkennen. Die Regierung der Transvaal-Republik verpflichtet sich, nördlich oder nordwestlich ihres Gebietes nicht zu interveniren und durch ihren Einfluß die Herstellung der Ordnung in der Verwaltung in jener Jurisdiktion zu unterstüßen, welche der britisch-südafrikanischen Gesellschaft durch Freibrief gewährt ist. Die englische Regierung erkennt die der Transvaal=Republik durch Rongeffion des Königs von Smaziland berliehenen Rechte zum Bau einer Gifenbahn durch Swaziland nach dem Meere hin an, ferner, daß die Transvaal-republik Berträge abschließen könne, um das Recht zur Führung der Eisenbahn bis zum Meere zu einem Puntte der Rosiban oder in deren Nähe und an dem betreffenden Bunkte die Konzession zur Erwerbung eines Terrains von 10 Meilen im Umkreise zu er= langen. Sodann find besondere Bestimmungen gestroffen, um zu verhindern, daß die Souveränetät, die langen. Sodann find besondere Bestimmungen Kontrolle oder die Verwaltung der Kosiban resp. des oben genannten Terrains in die Hände einer fremden Macht falle. Auch ift eine Bestimmung bezüglich bes Beitritts der Transvaalrepublik, eine Zollvereins-Kon= vention mit dem Raplande, dem Oranjefreiftaat und Betchuanaland unter noch zu vereinbarenden Bedingungen getroffen. Falls ein folches Abkommen innerhalb 6 Monaten nicht vereinbart wird, so wird dadurch das die Kofiban betreffende Abkommen hinfällig; aber bie gemischte Regierung des Swazilandes soll auf 3 Jahre bestehen bleiben und auch nach Ablauf von 3 Jahren nicht zu Ende gehen, wenn nicht 6 Monate vorher die Kündigung erfolgt. Für den Fall, daß die Transvaalrepublik dem Zollvereine beitritt, ift für den Ablauf der Konvention feine Zeitgrenze festgesett. — Swaziland liegt in Südostafrika und grenzt im Westen an die Transvaalrepublik und im Often zum Theil an Bortugiesisch=Ostafrika, zum Theil an Tongaland. Südöstlich von Swaziland liegt die Santa Lucia-Bay, die einmal vorübergehend bei Beginn unserer Koloniaspolitik von Deutschland beansprucht, lichster Sorgfalt leitete. Diese Festrede lautete unge-aber England zugesprochen worden ist. — Nach einem Bolff'schen Telegramm aus Pretoria soll die Stimmung im Volksrath von Transvaal, sowie im Publikum der bie Eröffnung der Bauarheiten für die Kegulirung des Hernann ins Leben gerusenen "Tichelmann

gestern stattgehabten Massenbersammlung von Arabern wurde nach einigen Ginwendungen der jungfte Erlaß bes Sultans betreffs der Sklaverei angenommen. Heufe sammelte sich eine Volksmenge vor dem Zollshause und riß das daselbst angeschlagene bezügliche Detret herunter. Der Sultan ließ letzteres sosort wieder erfeten und die Rabelsführer berhaften. Die Schuldigen follen ftreng bestraft werden. Die Ruhe

Hof und Gesellschaft.

Die Minifter b. Boetticher, herrfurth und b. Goßler werden nach der Abreise des Kaisers zu ben ruffischen Manöbern längere Urlaubsreisen antreten; die beiden erftgenannten beabsichtigen, sich zum Rurgebrauch nach Karlsbad zu begeben, während der Rultusminister seinen ganzen Urlaub in der Schweiz zuzubringen gebenkt.

* Rarlsruhe, 5. August. Der Chef des General= stades Graf v. Waldersee trifft infolge einer Ein= ladung des Großherzogs heute Abend mit Gemahlin auf der Insel Mainau ein, und werden dieselben einige Tage hier verweilen. Morgen früh wird der Kron=

prinz von Dänemark dort erwartet. Darmftadt, 5. Auguft. Der Großherzog bon Hessen ist heute Vormittag zur Theilnahme an den russischen Manöbern nach Betersburg abgereist.

* Ropenhagen, 5. August. Die beiden Söhne des Khedive sind heute Morgen über Hamburg nach

Amsterdam abgereist.

Wien, 5. August. Pring Ferdinand von Coburg, ber heute früh zum Besuche seines Bruders, des Prinzen Philipp, nach Ungarn abgereist ist, wird bei demfelben einige Tage verweilen. Wie das "R. R. Telegraphen=Korrespondenz=Bureau" mittheilt, wird Bring Ferdinand noch bor bem 14. Auguft, dem Jahrestage seines Regierungsantrittes, in Bulgarien eintreffen. Die Meldungen, daß die Unabhängigkeits-Erflärung Bulgariens von dem Prinzen nach seiner Rücklehr beabsichtigt sei, werden nach derselben Quelle als völlig grundlos bezeichnet.

Alrmee und Flotte.

* Berlin, 5. August. Die Manöverslotte, Chef Bize-Admiral Deinhard, ist am 5. August d. J. in Geeftemunde eingetroffen und beabsichtigt an demfelben Tage wieder in Gee ju gehen.

Budapeft, 4. August. Der Bester Lloyd bringt die Meldung, daß im Auftrage des Kriegsministeriums eine neue Kanone von 101 Zentimeter Kaliber herge= stellt worden sei; die Kanone sei so beweglich wie ein Feldgeschütz, aber viel wirksamer, und werde das eigentliche Geschütz mobiler Belagerungsbatterien werden. Vermuthlich soll diese Meldung auf eine

neue Forderung des Kriegsminifters vorbereiten. Portsmouth, 5. August. Das österreichische aus bier Schiffen bestehende Beschwader unter dem Kommando des Erzherzogs Stephan wird unmittelbar in Spithead erwartet.

Rirche und Schule.

- Die Aufforderung des Bifchofs von Erm. land an die katholischen Lehrer seines Sprengels, aus den Lehrervereinen auszuscher feines Sptengets, dus den Behrervereinen auszuschen, soll, wie die "Reue pab. Zeit." meldet, mit einer von sämmtlichen Mitgliedern unterzeichneten Denkschrift beantwortet werden, in welcher die thatsächlichen Berhältniffe genau geschildert werden. Inzwischen find 12 neue Mitglieder dem Röffeler Lehrerverein und zwei bis dahin noch selbstständige ermländische Zweigvereine dem Provinzial-vereine beigetreten. Der Bischof scheint also genau das Gegentheil von dem erreicht zu haben, was er mit seinem Rundschreiben an die Geistlichen zu erzielen hoffte.

Die Eröffnungsfeier für die neue Beichselregulirung.

Nachdem die Borarbeiten zur Durchführung des von der Regierung und den Deichgenossenschaften ansgenommenen Fahl'schen Projekts, wonach die Weichsel als einheitlicher Strom unter Abschließung ber Seitenarme auf dem fürzesten Wege mittels Durchftichs der Nehrung unterhalb des Danziger Hauptes in die Oftfee geführt werden foll, fo weit gediehen find, daß mit der Aussührung der Arbeiten begonnen werden kann, fand Dienstag in Bürdigung der großen Bedeustung, welche dieses Regulirungswerk für unsere Browning hat, zur Eröffnung der Arbeiten ein seierlicher Festakt statt, worüber wir der "D. 3." Folgendes

entnehmen: Circa 160 eingeladene Festtheilnehmer, barunter die Spigen ber Danziger Regierungsbehörden, treter der Magiftrate und Deichkommunen des Weichsel= und Nogatgebietes zc. hatten fich Dienstag Morgen auf Babnhof Dirichau eingefunden, um bon bort aus auf fünf ftrombaufiskalischen Dampfern die Fahrt nach Siedlersfähre zur feierlichen Denksteinlegung für den dortigen Nehrungsburchstich zu unternehmen. Mit dem Berliner Nacht-Kourierzuge waren der Landwirthschaftsminifter von Lucius und der Wirkl. Geh. Dberregierungerath Dannemann, Ministerial-Decernent der Deich-Angelegenheiten, in Dirschau eingetroffen, welche bort in Gemeinschaft mit den herren Oberpräsidenten v. Leipziger und Regierungspräsidenten v. Heppe an die Spihe der Festtheilnehmer traten. Aus Elbing betheiligten sich an der Feier die Herren-Landschaft Ehderf, Bürgermeister Möller, Stadblusrath Lehmann, Kommerzienrath Beters, Konful Miglaff, Deich-Inspettor Clas und Deich-Rentmeister Budor. Aus dem Landfreise Elbing waren die Rreisdeputirten Berr Landrath a. D. Birfner aus Cadienen und Herr Gutsbefiter Eb. Bollerthun aus Fürstenan zugegen. Um 9 Uhr lichteten im Dirschauer hafen die fünf Dampfer die Unter und fuhren ftromab zunächst bis Gemlit, wo an einer mit Chrenpforten geschmüdten Stelle gelandet und über den Alugendeich bis zu der Stelle gegangen murbe, wo ber fünftige neue Deich, an dem bereits mit einer Felbeisenbahn bon brei Lokomotiven und einer großen Anzahl Lowries ge-arbeitet wird, von dem bisherigen linksseitigen Weichseldamm abzweigt. Nach Besichtigung dieser Arbeiten wurde direkt nach Siedlersfähre gefahren und dort Mittags 12 Uhr unter einem nahe am rechtsseitigen Beichselufer errichteten großen Zelt, und zwar an derjenigen Stelle, wo sich der neue Mündungsarm von dem jetigen Strombette zur See hin abzweigen wird, die Denksteinlegung vollzogen. Dieselbe begann mit einer kurzen Festrede des Borsitzenden der kgl. Kommission für die Regulirung der Weichselmundung, Herrn Regierungsrath Dr. Müller, welcher auch das gesammte Festarrangement mit Umsicht und freundslichster Sorgsalt leitete. Diese Festrede lautete unge-

ift wieder hergestellt.

Forsten aus der Fülle amtlicher Thätigkeit unter Aufopferung von Ruhe und Behaglichkeit hierher geeilt, nicht um einer flüchtigen festlichen Beranftaltung willen haben fich die Bertreter ber ftaatlichen und tommunalen Behörden und Körperschaften hier ver= einigt, haben sich die zahlreich hier versammelten Be-wohner der Weichsel-Nogat-Niederung von der wich= tigen und dringenden Arbeit des Ginbringens einer reich gesegneten Ernte losgeriffen. Es gilt durch feierlichen Aft ein Wert einzuleiten, das in seinem Wesen groß, nach seinem Zwecke hochbedeutsam eines weithin erkennbaren Ausgangspunktes ebenfo würdig wie bedürftig ift. Gilt es boch, einen gewaltigen Strom, der, wenn auch heute sanft und ruhig, doch zur Zeit der Schneeschmelze und ruhig, doch zur Zeit der Schneeschmelze und des Eisganges furchtbar und verderbens bringend daher strömt, der mit unwiderstehlicher Gewalt die von Menschenhanden ihm gezogenen Schranken durchbricht, in feste regelmäßige Linien zu legen, ihm auf faft eine Meile Länge einen völlig neuen Weg zu weisen. Und dieses Regulirungswerk, schon vor einem Jahrhundert fast von einsichtsvollen Männern geplant, seit Sahrzehnten von den im Rampfe mit dem Strome um ihr Daheim ringenden Riede= rungsbewohnern beiß ersehnt und mit allen ihnen zu Gebote ftehenden Mitteln erfämpft, Diefes Bert jest endlich Dank der Fürjorge der Staatsregierung und nicht zum geringften Theile Dank der Bethätigung regsten Interesses und unermudlichsten Gifers von Seiten Em. Excellenz, bes berufenen Bertreters ber Landwirthschaft, Dank ferner der Mitwirkung der Landesvertretung, auf feste gesetliche Grundlage ftellt, beute foll es seinen Ausgangspunkt finden. Und zwar foll es hier an diefer Stelle begonnen werden, an einem Buntte, ber wie fein anderer wichtig und bedeutungsvoll ift. Hier an dieser Stelle jou fünftig, sobald die gewaltige Aufgabe erfüllt sein wird, unter Bewegung bon Millionen bon Rubikmetern bas neue Strombett gegraben und mit gegraben Schutdämmen eingesaßt werden. e lette Schraute zwischen dem Stromlauf und dem neuen unmittelbar gum Meere führenden Flugbette fallen, hier foll ben Fluthen ber neue Weg gewiesen werden. Und wenn wir uns heute zum Beginn dieses in seltenem Maße eigenartigen und unendlich schwierigen Werkes hier verssammelt haben, soll es unsere gemeinsame Aufgabe sein Affartlich Laueris fauter gemeinsame Aufgabe ein, öffentlich Zeugniß abzulegen, daß auch die vollste hingebung und Kraftanstrengung aller derer, die der Ehre und des Vertrauens gewürdigt find, an der Ausführung mitzuwirken, auch die regfte und unermudlichfte Fürjorge an hoher und höchfter Stelle nicht ausreichend find, um das Biel einer geficherten Durchführung und Vollendung zu erreichen. Menschenkraft und Menschenkunft bermögen nicht das Gelingen zu verleihen. Gottes allmächtiger Schutz allein kann zu segensreicher Vollendung führen. Zum Zeichen beffen, daß wir unser Werk unter Gottes Schutz stellen, wollen wir nunmehr diesen Denkstein legen.

Nachdem die in den Denkstein (einen mehrere Zentner schweren schlesischen Granitblock) senkenden Dokumente mit Cement vermauert worden, erfolgten die üblichen Hammerschläge, welche Minister v. Lucius mit dem Bunsche: "Der Niederung zum Schutz, der Landwirthschaft zu Nutz, dem Handel zum Heilt" — Oberprässent v. Leipziger mit dem Bunsche, daß das heute begonnene Werk rüstig fortschreite zum Nutzen und Segen der Niederungen, Wirk. Beh. Ober.=Reg.=Rath Dannemann mit den Worten: "Ruhe hier für Ewigkeit und laß dich durch kein hochwaffer ftoren", Regierungsrath Dr. Müller mit dem Spruch: "Unter Gottes Schutz der Niederung zu Nut, dem Strom zu Truß" vollzog. Mit ähn= lichen Sprüchen der Herren Deichhauptleute und Deichamts-Bertreter ichloß die furze Beremonie, wonachft die inzwischen auf ca. 200 angewachsene Schaar der Feststheilnehmer in 66 von den Deichverbänden geftellten Wagen längs der Durchftichslinie durch alte und neue Binnennehrung nach Schiewenhorft fuhr, wo inmitten schlanter Strandfiefern am Fuße ber hohen Dune ein großes, hubich bekorirtes luftiges Zelt aufgeschlagen war, unter bessen Dach man ben kulinarischen Festgenüssen huldigte, die durch Vor-träge einer Musikkapelle und zahlreiche Toaste gewürzt wurden. Nach dem bom Minister b. Lucius ausgebrachten begeistert aufgenommenen Trinkspruch auf den Raifer wurde folgendes Telegramm an denfelben nach England abgefandt:

"Seiner Majeftat bem beutschen Raifer in Osborne (England). In ehrfurchtsvoller Dankbarkeit für das bon Eurer Majestät bethätigte rege Interesse an dem Werte der Weichsel-Regulirung zeigen Eurer Wasestat wir die heute in Gegenwart zahlreicher Bertreter des Weichsel-Mogat-Gebietes ftattgehabte feierliche Eröffnung der Bauarbeiten allerunterthänigft an. Lucius, Landwirthschaftsminister. v. Leipziger, Oberpräsident ber

Proving Westpreußen.

Es folgten Trinffpruche auf die Minifter ber Landwirthschaft und ber öffentlichen Arbeiten, auf ben Herrn Oberpräfidenten, den Dezernenten der Deich= bauten, Herrn Geheimrath Dannemann, die intereffirten Deichverbände, den herrn Regierungspräsidenten, die Ausführungs-Rommiffion für die Weichiel-Regultrung und ihren Borsibenden, Herrn Regierungsrich Müller, die Provinzial-Hauptstadt Danzig, die harmonische Bereinigung von Landwirthschaft, Industrie und Handel, von Stadt und Land 2c. Bald nach 6 Uhr wurde die Tasel aufgehoben, die Tischgenossen bestiegen nun wieder die Bagen und suhren nach Bohnstadt und die Dampter ihrer harries um is nach fact, wo die Dampfer ihrer harrten, um fie nach Dangig zu befördern.

Nachrichten aus den Provinzen.

* Danzig, 5. August. Rach einer Entscheidung bes Herrn Ministers ift nunmehr definitiv beschloffen worden, den Zentralbahn hof dort zu errichten, wo sich gegenwärtig der Hohethorbahnhof befindet. In= folge deffen ist bereits zu heute früh 10 Uhr im Rathhause eine Bersammlung der Wallniederlegungskommission zu einer Sitzung berufen worden, um in dieser Sache schleunigst Berathungen zu pflegen. — Der Domnik wurde heute um 11 Uhr durch das Geläute der Marientirche und durch die Glodenspiele des Rathhauses und der St. Ratharinenfirche wie nblich eingeleitet.
(??) Chriftburg, 5. August. Bei bem Mähen

des Hafers auf der Feldmark Judittenhof wurde ein Revolver nebst Patronen, Meffer, Geldborfe, Uhr= schlüffel und verschiedene Ringe u. dgl. m. vorgefunden. Dieje Gegenstände find von dem Raufmann Rräling als diejenigen erkannt, welche ihm in der Nacht zum

garth anwesend sein, um dort mit den Interessentent wegen Einrichtung einer öffentlichen Unlegestelle am Sorgefanal zu verhandeln. — Der Grefutor Grinda, früher in Marienburg, ift wegen borgetom= mener Unregelmäßigfeiten seines Umtes entfett worden. Es ift diefes binnen turger Beit der vierte Gretutor, welcher entlaffen werden mußte, und ift nunmehr genehmigt worden, daß auch mit einem Richt=Bivilver= forgungsberechtigten Diefe Stelle befest werden fann.

* Berent, 4. August. In nächster Zeit wird mit ben Borarbeiten zur Regulirung des Fersefluffes von Ober-Mahltau bis Reinwaffer hiefigen Rreifes vor= gegangen werden. Mit denfelben ift ber Rultur-Ingenieur Bergmann betraut worden. - Beftern fand eine Sitzung des Gemeindekirchenraths statt, in welcher beschlossen wurde, die nunmehr durch Berufung des Herrn Pfarrers Lehmann auf die Pfarrfielle zu Mühlhausen Ofter. hier vatant werdende Pfarrstelle mit einem jährlichen Einkommen von 2900 Mark neben freier Wohnung fofort auszuschreiben und zu Bewerbungen, welche bis zum 1. September d. 3 bei dem Gemeindekirchenrath anzubringen find, aufzufordern. - In der heutigen Sitzung der Stadt= verordneten-Berjammlung wurde die Gemeindemähler= lifte als richtig festgestellt und in der Schlachthausbaufrage beschloffen, mit den Berhandlungen wegen Auswahl und Antaufs eines passenden Grundftucks sortzufahren, mit dem Bau selbst aber erft zu beginnen, nachdem übersehen werden kann, wie viel ber Bau bes Progymnafiums toften wird

Schwarzort. Bu den intereffanten Ratur= ereigniffen, welche hier bon Freunden der Wiffenschaft gern in Augenschein genommen werden, gehört die Beobachtung der Wanderdunen. Gine Dune, welche noch bor etwa 30 Jahren Schwarzort zu berschütten drohte, indem fie in südöstlicher Richtung sich auf diese Ortschaft bewegte, ift noch rechtzeitig jum Stehen ge= bracht worden. Bervorragende Baumgipfel, sowie Riefern, beren unterer Theil verschüttet ift, laffen noch heute die damals herrschende Bewegung und drohende Gefahr erkennen. Gine andere, nördlich bon diefer gelegene Dünenwelle befindet sich noch in vollem Bordringen nach dem Saff, und zwar in östlicher Richtung. Selbst bei mildem Winde fieht man hier ein Wehen des Sandes, das Aehnlichkeit mit dem

Schneetreiben bat.

i- Schöneck, 5. August. Um Sonntag veran-staltete unser Turnverein im Kluge'schen Etablissement ein erstes diesjähriges Sommervergnügen. Um 4 Uhr Nachmittags begann das Konzert. Bald nach dem Beginn bes Festes öffneten sich jedoch bie Schleusen bes Simmels und brachte der herniederftromen de Regen einen recht herben Mißtlang in das Bergnügen, mel= ches borher sich zu einem ungetrübten und wohlge= lungenen zu gestalten versprach. Der Regen, welcher ungefähr eine Stunde mahrte, machte dem Fefte felbft= verständlich in Betreff des Besuchs viel Abbruch, denn bon vielen bon auswärts geladenen Gaften waren nur wenige erschienen. Balb nach 6 Uhr fonnte dann bas Schauturnen im Garten beginnen, wo es fich erfreulicher Beise zeigte, daß der Berein in der furzen Beit feines Bestehens in turnerischer Sinficht nennenswerthe Fortschritte gemacht hat und den Zuschauern recht schöne Leistungen von Kraft und Gewandheit vor Augen geführt wurden. Nach eingetretener Dunkelheit wurde ein Feuerwerf abgebrannt, welches aber leider durch die Feuchtigkeit gelitten hatte. Es folgte dann ein Kränzchen im Saale, das die tang= luftige Jugend bis jum frühen Morgen in fröhlicher Stimmung beisammen hielt.

Geftern Nachmittag Schwetz, 4. August. brannte in Grutschno ein Saus mit vollständigem Mobiliar nieder; auch Betten und Basche und 250 Mark Geld konnten nicht gerettet werden. Gin ichads hafter Schornftein foll den Brand herbeigeführt haben.

* Löbau, 4. August. Ende voriger Boche ist ein Arbeiter in dem Dorfe Linowice beim Dreschen mit der Lokomobile verunglückt; er fiel kopfüber in den Dreschkaften und wurde derart beschädigt, daß der Tod sofort eintrat.

* Grandenz, 5. August. In Otonin brannte gestern Nachmittag auf der Pfarrei ein Bierfamilien= haus nieder. Leider fand die Wittwe Wroblewsti in

den Flammen ihren Tod. (G.)

* Hohenstein, 4. August. In voriger Woche ist hier ein Hofgrundstück von 3½ Husen kulmisch für den Preis von 75,000 Mt. in den Besit des Hosbesitzers

* Rambkau (bei Zucau), 4. August. Freitag Mittag entstand bei dem Besitzer und Gastwirth Sallmann Feuer. Daffelbe ascherte binnen gang turzer Zeit das Wohnhaus, den Stall und die Scheune des Hallmann, sowie auch das Wohnhaus, den Stall und die Scheune des Besitzers Johann Wandtke und den Stall und die Scheune des Besitzers Josef Wandtke, also acht Gebäude ein. Das Feuer soll bei dem Besitzer Hallmann, dessen Sohn Fleischer ift, beim Schlachten durch Unvorsichtigkeit entstanden fein.

* Neuteich, 5. August. In vergangener Nacht brach auf dem Gehöfte des Gutsbesitzers Wiebe in Diebar Feuer aus, durch welches die schon zum Theil mit Getreibe gefülte Scheune und ein Stall eingesäscher wurde. Mehrere Schweine und sämmtliches

Federvieh sind mitverbrannt. P. P. Pr. Solland, 5. August. In vergangener Nacht brannte die Dampfichneidemühle des herrn Zimmermeifters George in der Borftadt nieder. Der energischen, umfichtigen Leitung und Arbeit unferer

energischen, umsichtigen Leitung und Arbeit unseret freiwilligen Feuerwehr ist es zu banken, daß die Nachbargebäube, darunter gefüllte Scheunen, gehalten wurden. Herr G. war nicht versichert.

* Königsberg. In der Situng des Abges ordnetenhauses vom 28. Januar d. J. regte der Abg. Dr. Krause (Königsberg) eine Debatte über das Monos pol an, welches die Jirma Stantien u. Becker in Genigsberg in der Meningung und dem Nertriebe bes Rönigsberg in der Bewinnung und dem Bertriebe des Bernsteins durch die ihr pachtweise übertragene Ausnutung des Bernftein-Regals befitt. Wie die "Lib. Korr." hört, ift der Firma Stantien u. Becker der Bertrag, soweit der Bergbau, die Taucherei und Fischerei nach Bernstein bei Palmiden und Krarte pellen in Betracht tommt, auf 18 Sahre verlängert worden. Die Bernfteinfischerei im Rurifden Saff bet Schwarzort hat die Firma bekanntlich aufgegeben. Die Arbeiterfrau D. aus Uderwallen, Rreis Behlau, hatte in einem Nachbardorfe zu thun und ging, um schneller nach ihrem Heimathsorte zu gelangen, durch den Wald. Dabei wurde sie von einer Nreuzotter gebissen. Die gebissene Stelle wurde sofort braun. Statt nun, zu Sause angelangt, sosort einen Arat gurufen, wurden allerhand Quadfalbereien und Bepredungen borgenommen. Der Guß ichwoll natürlich immer mehr an und bereitete ber Berletten große Schmerzen. Ob die Gilfe bes Arztes nun noch helfen

waltet wird die Stiftung durch den Vorsieher des Bestalozzi-Vereins. — Wenn man das Sprichwort ber Alten: "Gulen nach Athen tragen" in's Dft= preußische übersehen wollte, so müßte man "Störche in's Samland bringen" sagen. Daß Jemand hierher noch Störche schieden sollte, während sie hier fast auf jedem Dache der umliegenden Dörfer zu finden find, sollte man taum glauben. Und doch hat sich ein solcher Fall ereignet. Der auf dem Bahnhof dienst= thuende Schutzmann fand nämlich am Sonntag auf dem Boben der Gilgutsexpedition bier große lebende Störche in zwei Körben, und zwar so eng verpactt, daß die Bögel nicht aufrecht stehen und sich auch nicht bewegen konnten. In diesem Zustande waren die Storche von Wien über Hamburg ohne Futter und Baffer hier angekommen und an einen hiefigen Spediteur abreffirt. Da eine Nachnahme von 74 Mt. zu bezahlen war, verweigerte der Adressat die An= nahme. Bon der Crpedition find baher bie Storche aus ben Rorben genommen, mit Futter und Waffer versehen worden und spazieren nun frei auf dem Boden umher, woselbst sie vorläufig verbleiben. Als wir, so berichtet die "K. A. Z.", die weitgereisten Bögel gestern Nachmitten besuchten, sanden wir sie traurig mit eingezogenem Sollse auf einem Reine traurig mit eingezogenem Salfe auf einem Beine ftehend vor. Die Flügel find ihnen beschnitten. Wer ber Absender ist und zu welchem 3mede er die Bögel aus Defterreich (wo, nebenbei gesagt, Störche gang außerordentlich felten find) her geschieft hat, weiß man noch nich Geftern Abend trafen auf dem Oftbahnhofe wiederum nicht weniger als 26 aus Rugland ausgewiesene Bersonen, darunter auch zwei judische Familien, ein, welche längere Jahre in Riga, Dünaburg und Kowno anfässig gewesen sind und sich nun nach verschiedenen Provinzen, namentlich Pofen und Bommern, begaben, um in der alten Heimath sich wieder anzusiedeln. Wie die Leute berichten, wird bei den Ausweisungen in derfelben rudfichtslofen Beife berfahren, wie bisher. Auch an der Grenze sollen ihnen die größten Schwierig-feiten bereitet werden. So ist es z. B. vorgefommen, daß die Leute infolge falscher Aussertigung der Pa-piere seitens der russischen Behörden veranlaßt worden nochmals nach ihrer bisherigen Beimath gurud= Bufahren, um die Alenderungen bornehmen zu laffen, wofür noch besonders bezahlt werden muß. Auch die geftern hier durchreifenden Familien führten über bie ruffijchen Magregeln die bitterften Klagen. * Bartenftein, 4. August. Bon ber

ber Kreuzotter in hiefiger Gegend zeugt die Thatsache, daß ber hirt bes naben Gutes Rraftshagen in Diefen Tagen auf einer großen Moorwiese sechs dieser giftigen Reptile erschlagen hat. In dem Dorfe Bolpen im angrenzenden Ermland hat der Besiter n. auf seinem Felde mahrend der Erntezeit mehr als 20 Kreu3-ottern getodtet. — Geftern Abend 81 Uhr wurde ein prachtvolles Meteor beobachtet. Daffelbe, etwa von ber Größe einer Billardkugel mit langem Schweise von intensivem Lichte, ftieg am westlichen Horizont auf, erreichte ben Zenith und verschwand bann am südöftlichen himmel hinter Wolfen. Balb barauf zogen zwei heftige Gewitter, von Sudwesten kommend, bie in unserem Kreise wieder Unheil angerichtet haben. Etwa um 10 Uhr, nachdem ein ftarfer Blit aus bunfler Bolfe niedergefahren war, murde ein gewaltiger Feuerschein am füdlichen Horizont fichtbar. In ber Gutstädter Gegend foll ein wolkenbruchartiger Regen die Fluren unter Waffer gefet haben.

Elbinger Nachrichten. Wetter=Aussichten

auf Grund der Betterberichte der Deutschen Seemarte für das nordöftliche Deutschland.

7. August: Wolfig, warm, Gewitterluft theils bedeft mit Strichregen, Gewitter.

August: Bielfach bedeckt mit Regen, fühler, theils heiter, ichon, ichwill.

(Filt biefe Rubrit geeignete Artitel und Rotizen find uns feels willtommen.)

Elbing, 6. August. * [Bersetzung.] Herr Regierungsafsessor Hagesmann, ber hierselbst als Spezialkommissar beschäftigt ist, wird vom 1. Oktober d. J. ab nach Ortelsburg

* Bersonalien.] Der Post-Inspector Schuldig in Königsberg (Pr.) ist zum Postrath ernannt

[Orbensverleihungen.] Dem Raiferlichen Marine-Schiffsbaumeister Graeber in Elbing ist ber Rönigliche Kronenorden 4. Klasse und dem pensionirten Förster Korallus zu Lyck, früher zu Wiersbianken im Kreise Goldap, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen

* [Konzerte.] In Bellevue fand gestern Nach-mittag das dritte Konzert der Rapelle des 16. Feld-Artillerie-Regiments ftatt und erfreute fich eines guten Besuchs. Das Brogramm war wieder gut gewählt und wurde mit großer Präzision durchgeführt. Besonderen Beisall sand eine Cavatine für Piston, in der Herr Hirsch sich bei dem hiesigen Publikum zum wiederholten Male als vortrefflicher Biftonblafer einführte, und das große Schlacht-Potpourri aus dem Kriege von 1813—15. Zum Schluß des Konzerts wurde ein Fenerwert abgebrannt. - In Englisch = Brunnen gab Herr Pelz ein Konzert, und zwar Blasmusit, das leider nicht so gut besucht war, wie es die durchaus ansprechenden Vorträge der Kapelle verdieuten

* Bostalisches. Das "Amtsblatt bes Reichs-Bostamts" enthält folgende Berfügung des Reichs-Bostamts über gebührenfreie Nebermittelung der auf portofreie 2c. Rachnahmejendungen eingezogenen Rach= nahmebeträge: "Zur Bejeitigung von Zweiseln wers den die Postanstalten darauf ausmerksam gemacht, daß bei portosreien Nachnahmesendungen und, bei Nachnahmesendungen bon Staatsbehörden mit welchen eine Bauschsumme für Porto- und Gebuhrenbetrage vereinbart ift, die Uebermittelung ber Rachnahme an den Absender jum bollen Betrage gu erfolgen hat, daß also ein Abzug für die Geldübersmittelung nicht stattsindet. In derartigen Fällen hat der die Nachnahme = Postanweisung aussertigende Beamie ben auf ber Nachnahmesendung vorhandenen Bortofreiheitsvermert oder den Bermert "frei laut Abersum Rr. . . . u. s. w." in der linken unteren Ede der Nachnahme-Postanweisung anzugeben."

* Sesichtianne von Schulen seitens der

Besichtigung von Schulen seitens der Rreisphysici. Gine Ministerialverfügung ermächtigt bie Rreisphisici, die Schulen ihres Kreises fortan auch

ohne eine vorherige Benachrichtigung der Schul-Borftände oder der Schulinspektoren zu besichtigen.

* | Neues Oftseebad. | Wie verlautet, ist ein
neues Oftseebad. | Wie verlautet, ist ein
dem romantischen Strande bei Palmnicken. Die

vorzüglich, der Wellenschlag aber mindestens ebenso gut iff, wie in Reuhäuser und Cranz. Thatsache ift, daß die Firma bereits ein großartiges Logichaus mit Fremdengimmern hat erbunen laffen. Wie es nächsten Jahre dem Besuche geöffnet werden.

Conderfahrfarten nach Wien.] Erleichterung des Besuchs des vom 14.—18. d. in Wien ftattfindenden Sangerbundesfestes werden bon den meiften Oftbahnftationen aus dirette Sonderfahr= farten 2. und 3. Wagentlaffe nach Wien über Oberjum einfachen Schnellzugpreise für Sin= und Rucksahrt und zwar im Borverkauf vom 9.—11. August ausgegeben. Ueber alles Nähere verweisen wir auf die im heutigen Inseratentheile unserer Beitung enthaltene Bekanntmachung. - Für die Kommersabende in Bien find die Gesangprogramme bereits festgesett. U. a. wird am ersten Kommersabend am 16. August der Königsberger Sangerverein das Lied "Bom Rhein" bon Dt. Brud fingen.

* [Jagdicheine.] Im Landfreise Elbing besiben 237 Berjonen Jagdicheine; es find dies jum größten Theil Befiger. Rur ein Maurer in Reutirch Sobe, ein Zimmermann in Bartkamm und ein Schuhmacher in Stredfuß ift in der langen Lifte der Jagdicheinbesitzer vorhanden.

Bum Befuch ber Fortbildungefchule. Der herr Minister für Handel und Gewerbe hat durch Erlag vom 14. Juli d. J. angeordnet, daß, um die zwischen den Berwaltungsbehörden und Berichten bestehende Meinungsverschiedenheit nicht länger nuglos durch wiederholte freisprechende Ertenntniffe der Gerichte eintreten zu laffen, ein gerichtliches Ber= fahren wegen Bestrafung ber ben Schulpflichtigen gur Last fallenden staatlichen Fortbildungsschulen nicht mehr herbeigeführt werden foll. Demgemäß wird die Lehrlinge fortan wegen unterlaffenen chulbesuchs weder durch polizeiliches noch gericht=

liches Berfahren eingeschritten werden.
* [Das Waffer der Oftfee] zeigte gestern Nachmittag bei Rahlberg eine Barme bon 18 Grad, Die höchste Temperatur in diesem Jahre.

* [Nebungen.] Gestern fanden in Pröbbernau und Neufrug Uebungen mit dem Raketen-Apparat zur Rettung Schiffbrüchiger statt.

[Sühner-Cholera.] Seitens bes Reichsamts bes Innern wird mitgetheilt, daß nach Zeitungsnach= richten während ber lettbergangenen Zeit im füblichen Theile der Broving Mailand die Suhner=Cholera in fo heftiger Form aufgetreten fei, daß hunderte, ja Tausende bon Huhnern an dieser Krantheit zu Grunde geben und in einigen Gehöften und Dörfern der gesammte huhnerstamm vernichtet ift. Indem der oft-preußische Berein für Geflügel- und Bogelzucht diese thm zugegangene Benachrichtigung zur Kenntniß aller Intereffenten bringt, empfiehlt er gleichzeitig, jeden aus Italien eintreffenden Transport bon lebendem und geschlachtetem Geflügel einer sorgfältigen Kontrolle zu unterziehen und bei etwaiger Einschleppung ber Seuche unter näherer Angabe der begleitenden Um= ftande ber zuftandigen Bolizeibehorbe fofort Anzeige gu machen, damit einer weiteren Berbreitung ber Arankheit vorgebeugt werde.

[Daß Milch] ein ausgezeichnetes Löschmittel für Betroleumbrande ift, durfte wohl noch nicht fehr befannt fein. Bisher hatte man allgemein geglaubt, daß ein berartiges Feuer nur durch Ersticken, Beswerfen mit Sand ober Erde zu löschen wäre. Bei einem neulich ftattgefundenen Brande, der durch das Um= werfen einer Betroleumlampe entstanden war, ergriff ein Dienstmädchen einen zufällig in der Rähe ftehenden gefüllten Milchtopf und goß denfelben über die Flamme aus, welche sofort erlosch. Da auch von anderer Seite Milch als ein entschieden sicheres und sofort wirksames Mittel bei Betroleumbranden bezeichnet wird, fo follte man bei bem berhältnigmäßig häufigen Bortommen folder Brande Diefes Löschmittel fofort

zu gebrauchen nicht außer Acht laffen. [Cinbruchediebstähle] find nach einer Mit= theilung der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Elbing in der Begend bon Marienwerder in der Beit bom 9. Juni bis 21. Juli d. J. nicht weniger als 31 Stüd ausgeführt worden. Heimgesucht wurden u. A. namentlich die Städte Marienwerder, Riesenburg, Rosenberg, Dt. Ensau, Frenstadt, Bischofswerder und Chriftburg. Unscheinend find alle Diebstähle von ein und derfelben Banbe verübt worden, welche mit auffälliger Frechheit operirt. Rach den bisherigen Ermittelungen icheint dieselbe aus bier Männern und zwei Frauen zu bestehen. Tagsüber halt sich dieselbe vermuthlich in Wäldern und Schonungen in der Nähe getroffen und ist eine Kommission von Aerzten erderienigen Orischaften auf, in welchen sie in der Nacht ihre Thätigkeit auszuüben beabsichtigt. zu verständigen. Die große Messe in Tratah ist Neber die Berson der Thäter sehlt es bisher an jedem Anhalt mit Ausnahme des Umstandes, daß aller Wahrscheinlichkeit nach bei den Diehfähren. ber Deserteur Franz Tabbert, welcher bis Ende Mai 1889 bei ber 6. Kompagnie des Infanterie=Regiments Graf Döhnhoff Rr. 44 in Dt. Ehlau gedient hat und seitbem wegen Fahnenflucht fredbrieflich verfolgt wird, betheiligt ift. Die Vermuthung, daß Tabbert an diesen Diebstählen Antheil hat, ist dadurch begründet, daß die Diebe bei einem Diebstahl in Riesenburg verscheucht worden find und dabei außer anderen Sachen auch eine dem Tabbert zum Dienstgebrauch übergebene Säbelkoppel im Stiche gelaffen haben. Franz Tabbert hat dunkle Haare, ist von schlanker Geftalt und spricht deutsch, polnisch und russisch. An einer Narbe auf der linken Wange ist er besonders fenntlich. Bezüglich ber mitbetheiligten Männer ift bisher nur ermittelt worden, daß einer von ihnen ein starter großer Mann mit Schnurrbart sein soll, welchec u. A. einen großen schwarzen Hutträgt und einen gelben Hund bei sich sührt, daß serner zwei mittelgroße Männer dabei sind, von denen einer ichlant ift, Schnurrbart hat und ein Jaquet trägt, mabrend der lette unterfett, etwa 40 Jahre alt ift, blond-röthlichen Bollbart besitht, und mit Müße, bunkelbraunem Jaquet und dunklen Beinkleidern befleidet ift. Anscheinend theilen sich die Berbrecher bei ihrer That zu zweien ab. Bei jeder Partie ift ein schlanker Mensch, welcher in die Räume einbricht und einsteigt, und zwar barfuß, mährend der Stärkere Bache halt. Die Diebe haben insbesondere außer Kleidern und baarem Geld, sowie Nahrungsmitteln auch Schmucksachen, wie Uhren und Retten, geftoblen-Unter den Retten befindet fich eine dreireibige filberne mit golbenem Schieber und eine Rideltette, welche aus länglichen und runden Gliedern besteht. Die länglichen Glieder sind mit braunen Steinen aussgelegt. Soweit die disherigen Ermittelungen.

* Seit einiger Zeit] lebte hier ein auswärtiger Drechslergeselle auf ziemlich hohem Fuß, ohne daß

Stiftung" sollen zur Unterfrühung breier vaterloser Firma Stantien u. Beder hat kürzlich die Brandung hatte sich nämlich in der verschen Nacht in das ostpreußischer Seminaristen verwendet werden. Bers der See und den Grund am Strande untersuchen bei Stiftung durch den Vorsteher des lassen, und es hat sich dabei herausgestellt, daß lehterer um diesem die Kasse zu erleichtern, wurde aber unter Nacht in das lehterer bem Bettgeftell vorgefunden und verhaftet. Bahrend jeiner Bernehmung ftellte es fich heraus, daß er Unfangs Juli b. J. einer Gaftwirthfrau in hamburg 225 Mart geftohlen hatte und bann entflohen mar. Ferner wird derfelbe eines ichweren Diebstahls wegen, welcher in Nordhausen berubt worden ift, verfolgt Er scheint auch einem hierselbst verübten Ginbruchs diebstahl nicht fern zu stehen und noch einiges Andere auf dem Kerbholz zu haben.

Aunst, Literatur u. Wiffenschaft.

* Berlin, 5. Auguft. Brofeffor Robert Roch machte in einem Bortrag in dem mediginifchen Rongresse die erfte vorläufige Mittheilung über ein bon ihm entdectes neues Mittel gegen die Tuber, kulose, das er aber vor Abschluß seiner Bersuche nicht nennen will. Wenn Meerschweinchen, sonst gegen Enbertelbacillen fehr empfindlich, mit ben betreffenden Stoffen behandelt murden, fo erwiesen fie fich als immun. Wenn die Rrantheit icon weit vorgeschritten war, gelang es, sie damit zum Stillstand zu bringen.
* Rarlsruhe, 5. August. Die Jury für Errich-

tung eines Raifer Bilhelm-Dentmals in Karlsrube bat den ersten Breis dem hiefigen Bildhauer Hermann Bolg verliehen, deffen Entwurf zur Ausführung em-

pfohlen wurde.

Aus dem Gerichtsfaal.

* Reichenberg i. B. Um 2. August murbe nach 16tägiger Dauer ber Berhandlung das Urtheil in dem Monftre-Brozesse gegen die Exzedenten im Jergebirge gefällt. Dasselbe war verhältniß= mäßig sehr milde. Bon 87 Angeklagten wurden 7 gänzlich freigesprochen, 2 zu 2 Jahren, 1 zu 20, 4 zu 18 Monaten 2c. herab bis zu 14 Tagen Kerker und in den Erfat ber Roften des Strafberfahrens berur= Besammtstrafmaß betrug rund 33 theilt. Das Gesammiftrasmaß betrug rund 33 Jahre. Die Beschädigten wurden mit ihren Schadenerfagansprüchen in der runden Summe bon 25,000 G.

auf den Zivilrechtsweg gewiesen.

* Paris, 5. August. Im Prozesse gegen die "Societé des Métaux" bestätigte heute der Apellhof Die gegen Secrétan ausgesprochene sechsmonatliche Befängnißstrase, ermäßigte aber die über denselben vershängte Geldbuße auf 3000 Fres. Die über Labeissiere verhängte Gefängnißstrafe wurde aufgehoben und nur seine Verurtheilung zu einer Gelbstrafe von 3000 Fres.

Vermischtes.

* Berlin, 5. Auguft. Mit Bezug auf ben muthmaßlichen Morber ber Boftschaffnersfrau Wende dürfte es von Interesse sein und zur Feststellung des Mannes beitragen, daß der Betressend ein leidenschaftlicher Raucher sein muß; darauf wird aus der Thatsache geschlossen, daß der Actes, der zur Zeit des Mordes in unmittelbarer Rähe des Thatortes au einer Bant faß, einen Wortwechsel zwischen ber Frau Bende und ihrem Begleiter, barauf die Schuffe und die Silferufe der Frau hörte und den Mann fab, als er die Flucht ergriff, auch bemerkt hat, daß dieser Mann eine brennende Cigarre im Munde hatte. Man nimmt an, daß ein Mann, der felbst in solchen Augenbliden fich nicht bon feiner brennenden Cigarre trennen fann, dem Tabatsgenuß in ungewöhnlich hohem Grabe ergeben fein muß.

* Als Zollfuriofum war turglich mitgetheilt worden, daß die Meraner Schützen für das 10. beutsche Bundesichießen eine Ehrengabe gestiftet hatten, daß diefelbe aber 62 (nicht 63) Mt. Steuer hatte toften follen, und da fich in Berlin Niemand fand, ber die Steuer hatte erlegen wollen, fo hatten die Meraner Shugen felbit fie eingelöft und wieder mitgenommen. Bom Zentral=Ausschuß des 10. deutschen Bundesschießens wird ber "Boff. 3tg." jedoch mitgetheilt, daß Die Steuer bon 62 Mf. bom Bentral-Musichus gegen Quittung erlegt worden ift und daß die Ehrengabe

ihre ordnungsmäßige Berwendung gefunden hat. * Die Cholera greift bei ber abnormen Sige und Trodenheit in Mittel- und Sudspanien rapid um fich Es werden als neu verseucht gemeldet verschiedene Orte in den Provingen Toledo und Almeria, desgleichen die Städte Granada und Sevilla. ift die Rachricht eingetroffen, daß die Rrantheit nunmehr auch im nördlichen Amerika ausgebrochen ift Um 25. Juli wurden gleichzeitig mehrere Fälle in bem tanadischen Städtchen Atchison tonstatirt. vermuthet, daß spanische Schiffe die Rrantheit bort eingeschleppt haben. Bur Berhütung der Einschleppung der Cholera in Egypten sind sehr ftrenge Magregeln untersagt worden.

Belgoland, 5. August. Die telegraphische Berbindung mit Ruxhaven ift nach Biederherstellung des gebrochen gemesenen Rabels heute wieder für den allgemeinen Betrieb in Benutung genommen.

Fenersbrunst, die von 3½ bis 5 Uhr jrüh gedauert hat, wurde im hiesigen Arsenal ein großes Gebäude, welches die Schlosserei-, Schreinerei- und Sattlerei-Werkstätten enthielt, zerstört. In den übrigen Theilen des Arsenals erleiden die Arbeiten seine Unterbrechung.

Brieftauben-Depeschen bes Raifers. Die Militär-Brieftaubenftation in Spandau hat neuerbings in Wilhelmshaven auch eine Station eingerichtet und diese ist jest vom Kaiser zum ersten Male be-nutt worden. Der Kaiser wollte von den an Bord der "Hohenzollern" gebrachten Brieftauben solche von der haben See von Offende und dem Frologie ber hohen See, von Oftende und von England aus nach Wilhelmshaven senden. Bereits 4 Stunden nach der Absahrt von Wilhelmshaven wurde von der "Hohenzollern" eine Taube mit einer photographischen Depesche des Kaisers an die Kaiserin aufgelassen. Die Taube tras nach kurzer Zeit wohlbehalten auf der Station im Wilkelmschapen Station in Wilhelmshaven ein, von wo aus das Telegramm per Draht an die Raiserin nach Sagnit abgelassen wurde.

Jena, 5. Auguft. Bum Inbilaum bes 75jahrigen Beftehens ber benifchen Burichenichaft ift die Stadt reich geschmudt und von Fremden überfüllt. Geftern Abend fand ein glanzender Empfang in der Festhalle statt. Soeben sett sich der prächtig ausgestattete Festzug in Bewegung. Sämmtliche reichsbentsche Universitäten sowie die öfterreichischen Sochichulen find ftart vertreten.

Gin ernfter Unfall ereignete fich am Dienftag auf dem militärischen Nebungsplate in Zittau. Gine ganze Batterie ging über den mit seinem Pserde gestürzten Major Schubert hinweg. Tödtlich verletzt

wurde der Major ins Lazareth gebracht. * Sannover, 5. Auguft. Der bentiche Enrner-tag wird im Juli des nächsten Jahres in Sannover

* Der langjährige Leibfuticher und treue Diener bes Raifere Wilhelm I., Samuel Rlein, ift am

Freitag gestorben.

* Marseille, 5. August. Der Dampser "Calesbonien", von IndosChina kommend, meldet, daß die Seeranberei in ben dortigen Gewäffern fortdauert und daß gabireiche Scharmubel zwischen ben Truppen und Seeraubern ftattgefunden haben. In Japan herrsche eine sehr bosartige Influenza. In Tokio allein follen circa hunderttaufend Fälle borgetommen

Telegramme.

Cowes, 6. August. Bei der gestrigen Regatta verlor der Schooner des Prinzen von Wales "Alice" den Topmast, so daß er zurück bugsirt werden mußte. Den Königspokal gewann der Kutter "Samoena". Bei dem Diner im Hauptquartier des Yachtgeschwaders saß der Kaiser zwischen dem Prinzen von Wales und dem Berrag nan Gdiehungh.

und dem Herzog von Sdinburgh. Berlin, 6. August. Bon zuverläffiger Seite wird mitgetheilt, daß der Kaifer bei feiner Reife nach Ruftland außer dem üblichen Gefolge nur bon bem Pringen bon Sachfen= Altenburg und dem Reichstanzler von Caprivi begleitet fein werde. Das ganze Gefolge wird

aus gehn Berfonen beftehen.

Handels-Nachrichten. Telegraphische Borfenberichte. Berlin, 6. August, 2 Uhr 30 Min. Rachm. Börse: Fest. Cours vom | 5.18.

35 pet. Oppreugische Planopriese.	97,70	97,60						
31 pCt. Weftpreußische Pfandbriefe .	98,10	98,10						
Desterreichische Goldrente	95,60	95.70						
4 pCt. Ungarische Goldrente	89,80	89.70						
Russische Banknoten	241,30	240.40						
Desterreichische Banknoten	176,70	176.70						
Deutsche Reichsanleihe	106,90	107.—						
4 pCt. preußtiche Consols	106,40	106,40						
6pCt. Rumanier	102,-	102.—						
Marienb.=Mlawt. Stamm=Prioritäten	112,70	112,80						
		991206						
Brobutten = Borje.								
Cours bom	5.18.	6.18.						
Beizen August	10100	194,-						
Gept.=Oft		184.70						
Roggen höher.		7.0						
August	165.20	166.—						

Sept.=Ott. 157,70

58,50

55,80

56,30

Ronigsberg, 6. Auguft. (Bon Portatins und Grothe, Getreibe-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commiffions=Befchäft.) Spiritus pro 10,000 L% excl. Jag.

Tendeng: Fefter.

Petroleum loco

Spiritus 70er Aug.=Sept.

Rüböl August

Septbr.=Ott.

- Liter. Bufuhr: -Loco contingentirt Loco nicht contingentirt 38,75 " Geld. August nicht contingentirt 38,50 " "

Rönigsberger Productenbörfe.

w July 1.5		August R.Mt.		Tendenz.
Weizen, hochb. 125				unverändert.
Roggen, 120 Pfd.		142,50		
Berfte, 107/8 Pfb.		129,00		
hafer, feiner	4.44			unveränbert
Erbsen, weiße Roch-		140,00		
Rübsen		215,00	212,00	niebriger
Married	-	2032032 2		

Danzig, ben 5. August.

Beizen: Unverändert. 40 Tonnen. Für bunt und hellsfarbig inländisch —,— M., hellbunt inländisch —,— M., hochdunt inländisch —,— M., bochdunt inländisch —,— M., Termin Sept. =Oft 126pfd. zum Transit 142, — M., per April:Mai 126pfd. zum Transit 143, — M., per April:Mai 126pfd. zum Transit 143, —

Roggen: Fester. Inländisch 140—145 M, russisch und polnisch zum Transit 106,— M, per Sept. Oft. 120pfd. zum Transit 100 M, per April-Mai 120pfd. zum Transit

Gerste: Inländisch 127—140 ./k Rübsen: Inländisch 210—215 ./k Hafer: Inländisch 160 ./k Erbfen: Inländisch - .#

Spiritusmartt.

Danzig, 5. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco fontingentirt 57,25 Gr., pro August kontingentirt — Gb., pro Oktober Dezember kontingentirt 51,00 Gb., pro Rovember Mai kontingentirt 51,50 Gb., Loco nicht kon, tingentirt 37,25 Br., pro August nicht kontingentirt - Sb., pro Oktober-Dezember nicht kontingentirt 31,50 Sb., pro Rovember-Mai nicht kontingentirt 32 Sb.

Stettin, 5. August. Loco ohne Faß mit 50 A. Konsumsteuer 57,90 loco mit 70 A Konsumsteuer 38,00 A, pro August-September 37,00, pro September-Oktober 36,40.

Ragbeburg, 5. August. Kornzuder extl. 92 pCt.
ndement --,-. Kornzuder extl. 88 pCt. Rendement Rendement - —,—. Kornjuder extl. 75 pCt. Rendement 15,50. — Fest. — Gemahlene Raffinade mit Faß 27,75. Melis I mit Faß 26,75 Sehr fest.

Berfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Müsterchen bes Stoffes, von dem man faufen will, und die etwaige Berfälschung tritt fofort zu Tage: Aechte, rein gefarbte Seide fräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von hellbräunlicher Farbe — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht), brennt langfam fort, nament lich glimmen bie "Schuffaben" weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht fräuselt sondern frümmt. Zerdrückt man die Asche ber ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrit-Depôt von G. Henneberg (R. u. R. Soflief.) Zürich verfendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto= und zollfrei in's Haus.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migrane wird durch den Gebrauch von Apotheter Dallmann's Rola-Baftillen beseitigt, fondern diefelben find gleich= zeitig ein anregendes, den Magen und die Rerven ftärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel 1 M. bei Apotheker E. Radtke, haenster und Pohl, Elbing.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Frl. Emma Hähnel-Saalfeld mit August Ulonski-Warggrabowa. - Eugenia Zachrau mit dem Raufmann George Simoneit-Königsberg. Geboren: Max Bernftein-Neumark, T.

— Lehrer Hirsch-Przylenki, S. — Fr. Henning-Danzig, T. — Janusch-Blotteria, T. — A. Geng-Christburg, S. — Dr. Hackers-Waldan, 1 S. Pfarrer Schack-Betershagen, T.

Gestorben: Bertha Matig-Werden. — Frau I. Quintern-Rössel, 70 J. — Moses Bendick-Löban, 61 J. — Fran Elijabeth Reineke-Marienkelbe, 34 J.
— Frl. Felicia Leifer-Thorn, 18 J.
— Frau Stadtrath Ida Tepper-Bromberg, 81 J.
— Frl. Olga Pauls-Marienburg, 26 J.
— Frau B. Vecker, geb. Christ-Cschenfrug, 66 I. — Frau W. Diesend-Oliva, 70 J. — Apothefenbesiter Julius Lange - Berlin,

Elbinger Standes-Almt. Vom 6. August 1890.

Geburten: Schmied Aug. Dllasch — Zimmergeselle Heinr. Krebs — Fabrifarbeiter Friedrich Reich — Bilbhauer Max Löwenberg Bäckermeifter Gustav Bischoff

Alufgebote: Matrofe Franz Chlert-Elbing und Caroline Mielte-Elbing.

Cheschlieftungen: Fraiser herm. Grunwald-Elbing mit Marie Reumann= Elbing.

Sterbefälle: Former Beter Falt T. 11/2 I. — Arb. Franz Ruhnau T.

Die Berlobung meiner einzi= gen Tochter Anna mit dem Lehrer Herrn Alfred Zindler in Brefin zeige gang ergebenst an.

Motitten, im Juli 1890. Hoffmann, Gutsbefiter.

Anna Hoffmann, Alfred Zindler.

Berlobte.

Motitten.

Brefin.

"Shillingsbrücke". Sonntag, ben 10. August d. 3 .: Großes 3 Garten = Concert

"Sängerrunde", unter Mitwirfung der Marienburger Polz'schen Rapelle.

Anfang 4 Uhr Nachm. Entree pro Berson 20 Pf., Kinder die Hälfte.

Nach dem Concert

Tanzschleifen à 30 Pf. an der Kaffe (nur für Herren).

Bekannimadung.

Bur Erleichterung des Befuches des vom 15. bis 18. August d. J. in Wien stattfindenden IV. Deutschen Sängerbundesfestes werden von den Stationen Allenstein, Bromberg, Eöslin, Colberg, Danzig lege Thor, Elbing, Graubenz, Insterburg, Königsberg i. Pr., Korschen, Landsberg a. W., Memel, Schneidesmühl, Stargard i. P., Stettin, Stolp, Thorn Hauptbahnhof und Tilsit direkte Sondersahrkarten II. und III. Wagenstasse, nach Wien über Oberherg zum flaffe nach Wien über Oberberg gum einfachen Schnellzugpreise für hin= und Müdsahrt und zwar unr im Vor-verkause vom 9. bis 11. August ausgegeben. Dieselben berechtigen am 12. und 13. August zur Fahrt mit allen Zügen bis Breslau oder Berlin, von da ab jedoch nur mit den von diesen Stationen zu der nachstehend angegebenen Zeit abgehenden Sonderzügen. Auf den Sonderzügen ist Fahrtunterbrechung ausgeschlossen. Die Rückreise, welche mit beliebigen, auch Schnellzügen erfol= gen kann, muß am 3. September um 12 Uhr Nachts beendigt fein.

Abfahrt der Sonderzüge. Von Breslau D.-S.-Bahnhof am 14. August, früh 12 Uhr 15 Min.

Un Wien Mordbahnhof an bemselben Vormittage um 10 Uhr 33 Min. Von Berlin Friedrichstraße am 13. August und zwar I. Sonderzug um 4 Uhr 31 Min. Nachm. und II. Sonderzug um 11 Uhr 55 Min Nachts.

Näheres ift auf den Stationen zu

Bromberg, den 2. August 1890. Königl. Eisenbahn-Direktion.

Alte Briefconverts, Poftfarten, Briefmarten 20 tauft Axt, Danzig, Milchfannengaffe 10.

Dr. Spranger'sche. Heilsalbe

benimmt Site und Schmerzen aller Wunden und Beulen, verhütet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Seilt in fürzester Zeit bose Brust, Kar-buntel, veraltete Beinschäden, bose Finger, Froftschäden, Flechten, Brandwunden 2c. Bei Suften, Stickhuften tritt fofort Linberung Bu haben in allen Apotheten à Schachtel 50 Pf.

Visitenkarten

Major was won was walled

in den verschiedensten Genres, einfach bis hochelegant, mit schrägem Goldschnitt, Eis-Carton, Karten mit Blumen etc.

100 Stück von 50 Pf. bis 3 Mk.

empfiehlt bei schnellster und sorgfältigster Ausführung

H. Gaartz. Buch- und Kunstdruckerei.

Flotter Schnurrbart!



G. Seifert, DRESDEN.

Sprach: und Reiseführer Prattifch und leicht fafilich.

Parlez-vous français? (Franz.) 13.

Aufl. Geh. 1 M. 80 Bf., geb. 2 M. 40 Bf.

Do you speak English? (Engl.) 12.

Aufl. Geh. 1 M. 20 Bf., geb. 1 M. 80 Bf.

Parlate italiano? (Stal.) 6. Aufl.

Geh. 1 M. 20 Bf., cart. 1 M. 50 Bf.

Habla V. castellano? (Span.) 4. Aufl.

Geb. 1 M. 20 Mf. cart. 1 M. 50 Bf. Geh. 1 M. 20 Pf., cart. 1 M. 50 Pf.

Fala Vmce. portuguez? (Hortug.)

Geh. 2 M. 50 Pf.

Spreekt Gij Hollandsch? (Holl.)

3. Aufl. Sch. 1 M. 50 Pf.

Taler De Dansk? (Dän.) 2. Aufl.
Sch. 1 M. 50 Pf.

Talar Ni Svenska? (Schweb.) Sch. 1 M. 50 Pf.

Mluvite cesky? (Böhm.) Geh. 1 M. Tud ön magyarul? (Ung.) Geh. 1 M.

Mówisz Pan po polsku? (Koln.) Mit Aussprache. Geh. 2 M. Sprechen Sie Russisch? Mit Auss

sprechen Sie Türkisch? Geh. 2 M. 50 Bf.

en Sie Neugriechisch? Aufl. Geh. 2 M. 50 Bf.
Sprechen Sie Arabisch? Geh. 2 M.

Koch's Deutschland-Führer. Cart. 1 M. 20 Bf. Koch's Europa-Führer. Cart. 1 M.

20 Bf. C. A. Koch's Verlag. Leipzig.

empfiehlt ganz und zerlegt Gustav Merrmann Preuss.



Bu haben in Elbing bei Herrn R. Selkmann, Brüdftr. Rr. 29.

Eisenbahn-Jahrplan

Sommeransgabe 1890, welcher am 1. Juni in Kraft trat, ift zu haben (pro Crempl. 5 Pf., mit Boftanschlüffen 10 Pf.) in der Erped. der Alltpr. 3tg.

Befanntmachung.

Die Ziehung ber staatlich hier genehmigten

ift der großen Berliner Schloffreiheit-Geldlotterie wegen auf ben 8., 9. und 10. Oktober 1890

verlegt worden u. behalten die gefauften Loofe ihre Giltigkeit. Der Borrath ist nicht mehr bedeutend und verkaufe ich ganze Loose à 3 M. 50 Pf., halbe à 2 M. incl. Porto und Liste, 10 ganze 30 M., 10 halbe 18 M., Nachnahme etwas theurer. Es kommen zur Berloofung:

1 à 90,000 Wif. 50 à 1 à 30,000 100 à 200 à 150 1 à 15,000 1000 à 2 à 6000 Mart, 1000 à 5 à 3000 1000 à 15

3372 Gelbgew. über 375,000 Mk. baar, Beftellungen erbitte recht= zeitig. Die Versendungen geschehen genau nach ber Reihe des Ginganges. Hochachtend

> Richard Schröder, Bankgeldatt, Berlin SW., Tanbenftrage 20.

Gegründet 1875.

Unichlagszettel

werden fanber, schnell und preiswirdig gedruckt in

H. Gaartz' Buch= und Kunst=Druckerei.

Das Anschlagen der Zettel laffen wir gerne nach dem tarifmäßigen Preise ausführen.

Empfehle bem geehrten Publifum

Lagerbutter, reine Graswaare

aus Mai und Juni, zum Kochen und Backen, in Kilostücken à 2 Mark.

Die Butter ist äußerst verschlagfam, da sich der Waffergehalt derselben durch das Lagern sehr vermindert hat.

H. Schroeter.

für die am Sonntag, den 10. Aug. erscheinende nächste Nummer des

"Kahlberger Anzeiger und **Badeliste**"

werden bis Freitag, den 8. Aug., angenommen in der

Expedition

"Altpr. Zeitung", Elbing.

Die Gastwirthschaft Werderscher Sof" Um Waffer 45,

Material= und Schank-Geschäft

ist anderweitig zu verpachten. Näheres in der Elbinger Dampf=Wafch=Anftalt.

Stellmacher

finden in der Werkstatt der Marien= burg = Mlawfaer Gifenbahu Beschäftigung. Ein bescheibenes anständiges

junges Mädchen, welches Luft hat, vom 1. Oftober ab die Landwirthschaft zu erlernen, kann sich melden bei Frau **Hahlweg**,

Dollnit bei Arojante. Schnellzüge.

Directrice

für feineren But findet p. 1. Sepstember refp. früher bauerndes Engages ment bei

F. Wakarecy, Bromberg, Friedrichstraße 52.

Locomotivführer.

Ein tüchtiger und zuverläffiger Locomotivführer wird für die Deichbanten in Bieckel von fofort gesucht. Meisel, Danzig, Rengarten II.

Tüchtige 30 finden danernde Befchäftigung bei

Paul Wunchau. Bangeschäft in Pr. Stargard.

Einige tüchtige Schlosser und Dreher sowie eine Anzahl

Acipiger Arbeiter werden sofort bei gutem Lohn für bauernde Beschäftigung gesucht von Sodafabrik Moutwn Kreis Inowrazlaw.

Ein kath. Hauslehrer

wird von sofort gesucht. Abschrift der Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen sind zu senden an den Königlichen Förster Stelter zu Pollnitz II p. Schlochau. Biele Mädchen erhalten zum Oftober

gute Stellen durch Frau Jerkuhn, Wafferstraße 91.

Elbinger Eisenbahn= Fahrplan. Anfunft.

Bon Dirichau: 6,53 Bm., 7,41 Bm., 10,4 Bm., 1,26 Rm., 5,59 Mm., 6,38 Mm., 11,58 Mm. **Bon Königsberg:** 4,03 Bm., 10,38 B.. 11,17 Bm., 2,30 Mm., 7,29 Mm, 10,14 Mm., 10,35 Mm.

Bon Mohrungen: 6,14 Bm., 6,17 Mm.

Abfahrt.

Nach Dirschau: 4,8 Bm., 6,34 Bm., 10,43 Bm., **11,18 Bm.**, 2,35 Rm., 7,32 Rm., **10,36 Rm**. Nach Königsberg: 6,56 Bm., 7,42 Um., 10,7 Bm., 1,33 Nm., 6,0 Nm., 6,44 Nm., 12,3 Nachts. N. Wohrunger: 6,34 Bm., 7,20 Nm.

NB. Die fett gedruckten Büge sind

Agl. Domane Roggenhaufen

sucht einen geschickten Schmiedemeister, der die Führung einer Dampfdreich

maschine übernehmen fann. Rur gute Beugniffe werden berückfichtigt.

v. Kries.

Ein verheiratheter

Gartner wird vom 1. Oftober ober Martini c gesucht auf

Dominium Pinnan

Dom. Preuß. Lante

per Grünhagen Oftpr. fucht gum 1. Oftober cr. einen zweiten Inspector.

Eine geprüfte, evangelische

Lehrerin.

nicht unter 25 Jahren, welche im Later nischen bis Quinta vorbereiten fann. findet sofort od. z. 1. Oftober Stelling H. Kuhlmay, Gutsbesitzer, Warienhof bei Schönsee Wpt.

Fünf junge Leute bel. Branche Fachtenntn., mit 2=, 3=, 4=, 5= 11. 600

Mart Raution, und 7 Materialiften sucht J. Passivan, Brombers Bahnhofftraße Rr. 55. 2 Marten erforderlich.

Wochenmarktpreise von Elbins am 6. August 1890.

Roggen p. Schfl., gute 5,60-5,7 5,40-5,5 geringe " 4,60-4, Gerfte per Schfl., gute 4,50-4,6 geringe " 4,20-Hafer per Schfl., gute 3,60-3,30-3,4 2,90-Stroh, Richt=, p. 100 Kilogr. Heu per 100 Kilogramm . . 260 - 302,60 - 3,01,40-1,8 Kartoffeln per Scheffel Rindfleisch, v. d. Keule 1 Pfd. do. Bauchsleisch " 0,45-0, 0,35-0,4 0.50 - 0.60Schweinefleisch 0,30-0,5 Ralbfleisch Hammelfleisch Geräuch. Speck, hiefiger Schweineschmalz, hiefiges 0,45-0,5 0.80-0,85-0,90 0.40amerit. 0,90-1,00 Butter per 1 Pfund . Eier 60 Stück 2,80-Sühner, alte, per Stud 1,00-1,4 Enten, lebend Tauben per Paar 7,00 - 8,0Zwiebeln per Scheffel Gurten per Mandel .

Meteorologische Beobachtungen bom 5. August, 8 Uhr Morgens.

Wetter. Stat. 13 bebedt 758 2862 Christians. 16 heiter Ropenhag. 768 23 16 bebedt 761 23 Stockholm 16 bedeckt 755 SW Haparanda Betersburg 761 WS 16 bedeckt WSW Mostau 15 wolfenl. 17 wolfenl. 767 | 3353 Hamburg Swinem. 18 wolfig 768 fttu 18 wolfenl. 768 still Veutahriv. 18 heiter 766 23923 Memel Paris Karlsruhe 15 wolfenl. 768 | 9797233 17 Regen 18 Regen 765 MMD Miesbaden 764 0 16 wolfig München 16 bedeckt 766 NO Chemnix 19 wolkig Berlin 768 DND 21 wolfig 763 ftill 767 9750 20 molfent Breslau 19 heiter 761 Still 26 bebeckt Trieft

Ueberficht ber Witterung. Die allgemeine Luftbruchvertheilung feit gestern wenig verändert, doch Minimum unter 749 Millim. übe dem nördlichen Theile des norwegisch Meeres erschienen und das Baromel über dem südlichen Centraleuropa gefallet Neber Deutschland ift die Temperatur etwo gestiegen, während aber im Norden bat Wetter heiter und meist trocken ist, habet im Süden starte Regenfälle stattgefundel und ift der himmel daselbst bedeckt. Oben Wolken ziehen aus Oft. Deutsche Seewarte.

Barometerftand. Elbing, 6. August, Rachmitt. 3 Uhr.

Sehr trocken . Beständig . . . Schön Wetter Beränderlich . Regen u. Wind Biel Regen . . Sturm ...

Wind: NND. 22 Gr. Wärme.

Beilage zur "Altpreußischen Zeitung."

Mr. 182.

Mr. 182.

Un den nachstehenden Tagen beabsichtigen wir,

Ravallerie-Remonte-Bferde von 4 bis 6 Jahren, 5 Juß 2 Zoll bis 5 Juß 4 Zoll anzukaufen: in **Reichenbach D./Br.**, am Montag, den 18. Aug, Vorm. von 8—11 Uhr. in Saulfeld D. Pr., Nachm. .. in Mohrungen O./Pr., Dienstag, " in Beiligenbeil D. Br., " Mittwoch, " 20. in Br. Gylau, Donnerst., " 21. in Rorichen, Nachm. " in Cuhmenen, Borm. in German, in Laplan, Borm. Montag, in Liefafdjafen, Dienstaa.

A. Lowy-Marienburg, Steinlein aus Rürnberg (Bayern).

einem vielzeitigen Fenill ton und Briefen über

bas gesellschaftliche Leben in ben Großftabten

jie reichsaltigste aller **Haden:** Beitungen

ist die **Ilnstrirte**Frauen: Zeitung
Tieselbe bringt in jährlich au Moden u. Handarbeiten Holgendes: jährlich über 75 Artistel mit über 3.0 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblättern, in reizvollen mit Veiblättern, in reizvollen farbigen Umschlägen. Die Moden: Nummern sind der Moden: Rein anderes ilnsfrirtes Vlatt überhalb der außerhalb Deutschländs, kann nur entsernt diese Zahl ausweisen; "Modenwelt" gleich, w. Iche mit ihrem Inhalte von jähr- lich über 2000 Abbildungen preis nur 2 M. 60 Pf. Einzelne Hefte fosten tet, als irgend ein anderes Modenblatt. Jährlich 14 Beilagen geben an Schnittmustern zur Selbstansertigung der Garderobe für Damen und Kinder wie der Leidwäsche überhaupt ge-nügend für den ausgedehntesten Bedarf.

Der Untersolltwasschalt bringt außer Norden Der Unterhaltungsiheil bringt außer Novellen.

Abonnements werben jeberzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Poftanftalten. bas gesellschaftliche Leben in ben Großstädten Brobenummern gratis und franco dutch die und Bäbern regelmäßige Mittheilungen aus Expedition, Berlin W, Potsdamer Straße 38, ber Frauenwelt, Kunstgewerbliches, "Für's Wien I, Operngasse 3.

Große Berliner Schneider-Afademie mit dem alten Lehrpersonal des verstorbenen Direktor Kulm nach wie vor nur

Berlin C., Rothes Shlop Nr. 1.

Unentgeltlicher Stellennachweis. Vor Täuschung durch andere Annoncen wird gewarnt. Prospette gratis.

Elbing, ben 7. August 1890.

13. Biehung der 4. Klasse 182. Königl. Prens. Lotterie.

Rurde Gemiume über 210 Mart sind den detressenden Rummera
im Barenthete beigesügt.

Odden Gemän.

19 32 133 276 86 99 [1500] 432 610 726 859 71 943

1132 [3000] 72

688 788 810 59 [300]

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 75 602

10 320 311 492 527 7

Returns from 10 to 20 to 20 to 30 to

13. Ziehung der 4. Klaffe 182. Königl. Breuf. Lotterie.

Biebung bom 5. Anguft 1890, Nachmittags. in Barentheie beigefügt. (Dhue Bemahr.)

96058 116 93 304 564 679 [500] 959 97207 366 75 578 662 [500] 99 951 98024 120 224 31 35 538 692 726 866 956 66 [500] 155 248 86 ::62 587 [3000] 678 705 78 94 994

100113 202 58 535 [500] 723 995 101041 [300] 54 125 435 609 10
709 827 38 953 64 87 102141 44 433 542 54 627 38 709 901 64 68 85
108071 225 415 601 20 62 883 [1500] 91 920 57 73 104019 25 32
221 55 432 533 53 87 812 925 105068 89 172 [3000] 314 450 650 [1500]
746 77 949 10656 60 75 177 237 62 349 55 61 697 728 [500] 842 909
31 107011 18 131 [1500] 246 73 336 73 462 86 636 93 881 [300] 946
91 108236 [500] 346 48 497 585 683 717 34 931 109168 4 [8000]
550 91 95 664 96 735 [3000] 97

110283 660 718 64 111041 297 302 22 98 460 773 804 1500] 930 112027 98 124 64 13000] 82 87 444 659 785 311 71 914 113002 51 130 227 30 88 303 43 (300) 449 545 618 775 805 22 905 78 114100 295 944 115014 119 28 219 400 52 61 75 77 552 673 747 836 1500) 37 974 94 116013 174 206 403 511 40 639 48 15000] 778 117124 50 83 376 489 571 97 630 51 65 704 99 818 50 930 118309 68 419 13000] 561 628 71 736 863 915 69 119113 47 222 326 39 501 [500] 29 [1500]

120025 27 48 [3000] 68 101 70 78 360 76 603 66 95 781 59 121143
281 385 467 659 75 768 80 82 843 54 [300] 70 122134 225 35 53 85
305 400 517 28 79 622 749 88 912 123065 91 208 16 61 355 57 589 97
664 81 90 731 819 124174 211 [1500] 344 642 767 96 813 18 26 45 964
125020 180 92 206 372 [1500] 78 126075 670 87 779 830 58 965
127195 244 48 95 405 10 631 752 96 892 911 128097 [1500] 150 254 78 319 78 771 810 908 129131 464 512 [3000] 20 [1500] 50 646 893

319 78 771 810 908 129131 464 512 [3000] 20 [1500] 50 646 898 130000 203 54 78 79 88 308 11 560 639 706 562 131000 11 36 96 159 97 278 94 339 528 [500] 48 641 55 [1500] 709 44 803 65 971 132143 203 397 401 5 650 53 91 711 808 918 133144 82 278 386 521 37 798 869 941 89 134043 314 [300] 52 69 403 688 [3000] 762 815 48 914 162 9 135060 145 409 66 525 50 711 67 830 59 901 136018 25 [1500] 28 115 33 237 318 42 75 435 589 726 44 837 40 955 137083 198 202 [500] 56 71 751 850 91 909 61 98 138038 53 236 363 417 72 82 511 [1500] 660 833 [3000] 980 138079 139 57 238 59 822 494 [300] 507 27 36 [1500] 92 636 77 785 878 911 97 140016 73 116 374 90 92 96 514 54 787 845 913 22 65 91 141044 374 [300] 540 64 90 695 774 939 43 44 [500] 142102 39 55 84 301 500 615 [1500] 707 810 49 900 44 79 143124 348 [1500] 82 93 449 546 736 869 98 906 [1500] 29 49 14 44196 [500] 203 62 346 456 593 94 656 60 716 25 830 145035 [1500] 110 56 298 310 79 90 488 631 848 915 99 146067 153 261 [500] 404 [71 1600] 586 620 72 744 870 965 73 14 2020 68 109 404 75 [1500] 510 [500] 971 [500] 971 [500] 971 [500] 905 [1500] 905 [1500] 905 [1500] 905 [1500] 971 [500]

1 48342 51 504 42 618 30 798 822 149102 234 422 41 522 39 90 [300]

170014 207 50 65 495 99 [500] 627 757 [1500] 831 62 941 55 171010 185 375 605 9 761 809 38 956 71 98 172554 70 980 173041 190 208 [3000] 15 47 90 396 566 80 607 77 844 901 174025 [5000] 104 344 678 762 [1500] 923 175072 74 516 76 710 [3000] 808 64 17618 234 343 61 [500] 68 [3000] 75 456 79 532 67 622 77 808 177143 76 90 210 341 411 75 508 724 178087 314 24 53 65 437 43 629 45 736 80 179046 [1500] 131 376 94 415 [300] 521 34 [500] 79 688 736 888 916

180064 426 523 (3000) 33 39 67 623 29 61 97 898 181006 51 140 58 234 353 562 864 968 85 182114 15 200 16 304 538 56 651 748 (500) 55 809 17 911 183021 54 252 91 476 583 610 36 713 (3000) 21 28 812 13 53 74 936 184072 122 206 18 423 697 729 31 (500) 809 85 185162 377 625 87 737 848 65 [500] 912 98 186166 221 45 442 632 [3000] 96 [300] 779 803 187164 205 635 56 715 47 50 [1500] 835 943 188215 32 336 527 89 609 81 709 [300] 891 968 189032 59 106 256 61 301 22 62 495 508 35 610 64 757 894 960

fucht bei dauernder Beschäftigung die zur Führung eines Garret'schen Dresch= Gifengießerei von C. Wenzel, Apparates suche von fofort für dauernde Arbeit. A. Ventzki, Grandenz.

verf. Anweif. zur Rettung von Truntfucht, mit auch ohne Borwiffen M. Falkenberg, Berlin. Dresdener-Straße 78. — Viele Hunderte auch gerichtl. gepr. Dantschr., sowie eidl. erhartete Zeugn. | Fabrik.

für Studium u. Unterricht bes. geeignet, kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz, franco. Baar oder 15-20 Mk. monatlich. Berlin, Dresdenerstrasse 38. Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino Schweiz. Nordost | 145,60 | Dynamite Trust . | 155,—

In allen durch Platate kenntlichen Sandlungen find Loofe à 1 Wit. - 11 Loose für 10 Mf. - der

Großen Cölner Lotterie

Ziehung 9. September 1890

zu haben. Loofe à 1 Det. empfiehlt und versendet

See See

Auschit Fulle de Loofe-General-Berinn VV.. Friedrichftr. 79

Jeber Bestellung find 30 Pfg. für Porto und Lifte beizufügen.

Börjenbericht

ber Berliner Bedijelbauf Herm. Friedländer & Sommerfeld Berlin NW., Unter ben Linden.

Berlin, 5. August 1890.

Das Geschäft in Montamverthen nahm heute einen sehr erheblichen Auf schwung und ließ wenig Ranm zur Entwickelung größeren Intereffes für M anderen Speculationsgruppen. Gifenbahnactien stagnirten fast gang, behaupteten fich aber ebenso wie Bankactien burchaus gut. Renten haben sich wenig gedi bert. Bon deutschen Fonds haben Reichsanleihen 20 und 10 Pfg. eingebut Im Montanmarkt wurden namentlich in der erften Borfenstunde ftarte Rant ausgeführt, welche die speculativen Werthe prozentweise in die Sohe brachten Es trat dann infolge von Realisationen eine Abschwächung ein, die jedoch als bald wieder einer festeren Haltung Platz machte. Im heutigen Prämienverleht waren nur Bergwerfe belebt, Die anderen Bebiete ftill.

CARLE TO STATE OF THE PARTY OF		-
169,60	Warschau-Wien .	231,25
220,75	Ruff. Südwest	84,15
157,80	Mittelmeer	113,-
166,80	Meridional = Eisb.	140,75
156,50	1884er Ruffen	-,-
166,35	Ruff. 80er Anleihe	96,60
,-	dv. 1889er conj	97,35
136,30	to. Drient-Anleihe	75,15
115,50	Ruffische Roten .	241,50
119,15		89,60
63,60		94,25
99,50	Egypt. 4 pCt. Anl.	96,85
168,50	Mexicaner	-,-
105,70	Laurahütte	149,60
62,35	Dortmunder Union	94,15
103,75	Bochumer Gußstahl	166,85
90,-	Gelsenkirchen	172,50
206,50	Harpener	205,75
165,90	Hibernia-Actien .	175,50
238,—	Türk. Tabak	-,-
60,35	Mordd. Lloyd	151,
	220,75 157,80 166,89 156,50 166,35 —,— 136,30 115,50 119,15 63,60 99,50 105,70 62,35 103,75 90,— 206,50 165,90 238,—	220,75 157,80 166,80 166,80 156,50 166,35 136,35 1884er Ruffen . 1889er conj . 1889er conj . 189,50 119,15 119

Deutsche 4 pEtige Reichs-Unleibe . do. 3½ pCt. . . Preng. 4pCt. Conf. do. 31 " Ditpr. 3 pCt. Bidbr. Bonini. " Westpr. " Berl. Bockbr.=Act. Hilfebein Weißbier= Brauerei=Actien Königstadt=Br.=Act. Pfefferberg = Br.=U. Spandauerberg=Br. Braunschw. Rohlen St. = Prioritäten Germania=Vorz.=A. Gr. Berl. Bferdb.=21. Grusonwerte = Act. Schwarkfopff=Ma=

schinen=Actien

Bict.=Speicher Act.

106.90

99,80

106,40

99,10

Former

Darfehmen.